

JUNI.2017

s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG

GEMEINDE & POLITIK

Verbindung Stadt-Berg » **S. 4**

Neues von LEADER » **S. 5**

MENSCHEN VOM BERG

Bischof Josef Gargitter » **S. 10**

WIR HABEN UNS GETRAUT

Hochzeiten 2016 **S. 31**

AUS DEM VEREINSLEBEN

Die 7 Todsünden » **S. 49**

EIN WORT ZUVOR

Liebe Leserinnen und Leser,

wir steuern direkt auf den Sommer und damit auf die Urlaubszeit zu.



Davon ist im Moment allerdings wenig zu spüren. Viel tut sich um uns herum. Unser Berg verändert sich, neue Strukturen entstehen, andere sind im Planen. „Mitgestalten“ heißt das Gebot der Stunde. Für sich selbst aber auch für und im Sinne der Gemeinschaft, die wir bilden.

Ein großes Planungsprojekt betrifft dabei die Verbindung Stadt – Berg, die unser Leben bald schon grundsätz-

lich verändern könnte. In der Gemeinde Brixen wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die Kriterien und Einflussgrößen für eine solche Verbindung erarbeitet. Diese werden am 10. Juni im Rahmen eines Bürgerdialogs der Bevölkerung vorgestellt und durchdiskutiert. Eine von vielen guten Gelegenheiten sich einzubringen und damit mitzugestalten.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer. Gestaltet ihn Euch so, dass er Euch Erholung und viele glückliche Momente bringt.

Andrea Bodner

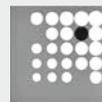
IMPRESSUM Redaktion: Andrea Bodner //// ab; Anna Feichter //// af; Jocher Annelies //// aj; Andreas Piok //// ap; Christine Engl //// ce; Daniela Prader //// dp; Evi Ritsch //// er; Hubert Fischer //// hf; Horst Oberrauch //// ho; Josef Fischer //// jf; Pfarrer Konrad Gasser //// kg; Karin Zanol //// kz; Martin Frener //// mf; Manuela Profanter //// mp; Maria Priller //// mpr; Norbert Profanter //// np; Silvia Frener //// sf; Sabine Franzelin //// sfr; Sigrid Keim //// sk; Thomas Psaier //// tp

Titelbild: Martin Bacher

Koordination: Bea Pircher

Satz: A. Weger, Brixen. **Druck:** A. Weger, Brixen.

E-Mail Redaktion: redaktion@standrae.eu



Bildungsausschuss
St. Andrä

DANKE

Danke

Emma und Josef Frener, Alois Pircher, Anna Teresa Gruber Hofmann, Aegidius und Maria Sader, Ladurner Hansi Gianfranco Titt, Alfred Gargitter, Andreas und Hermelinde Oberhofer, Anna Maria Stampfl Prosch, Alois Oberrauch, Siegfried Fischer – Jaggele, Peter Stockner, Sepp Niederkofler, Walter Pichler - Angerer, Aloisia Plank Cassar, Rosa Oberhofer/Andreas Piok, Georg Agreiter – Almdoetscherhof, Ursula Boudier Noecker, Franz Pernthaler– Schatzerhütte, Daniel Schatzer, Maria Ellemund, Marianne Fischnaller Prosch, Konrad Sigmund – Talmüller, Günther Larcher – Wieser, Paul Priller, Rosa Messner Tauber, Johanna Tauber, Ehrentraud und Pepi Fischer, Norbert Obexer, Juliana Frener, Rita Thaler, Ulrich Frener, Alexander Frener, Thomas Huber, Franz Stablum – Niederthaler, Agnes Prosch, Markus und Martina Oberrauch, Andreas Oberrauch – Randötsch, Richard und Martina Niedermair, Maria Margit Oberhofer, Hans Piok, Alfred Lechner– Kaser, Paul und Waltraud Prader, Max Satzinger und Theresia Steinhaus, Reinhard Leitner, Hubert Prader, Andreas Goller - Bergheim, Gertraud Bodner Steiner, Thomas Leitner, Margit Mittertutzner und Felix Tappeiner, Michael Prader, Peter Alois und Ida Messner – Bergheim, Maria Goller, Franz Goller – Gemangererhof, Josef Hofmann und Paula Egger – Rutzenberg, Waltraud Sader Tauber – Gasthof Waldheim, Irmgard Pichler, Michael und Christine Prader, Hansjoerg Bam-

hackl und Silvia Frener, Adolf Burger – Oberprantschöll, Petra Burger – Oberprantschöll, Andreas Prosch und Rosa Weinsberger, Thomas Ilona Ellemunt, Clara Runggatscher Prader, Gottfried Frener, Tobias Prosch, Christine Thaler Oberhauser – Staudacherhof, Antonia Niederkofler, Franz Larcher und Rosmarie Hintersteiner, Franz Rudolf Lechner – Hörmannhof, Emma Helene Prader, Aloisia Lechner, Walter Jocher, Elisabeth Kress, Giancarlo e Cristina Pocher, Hubert und Regina Obwexer– Gollerhof, Michael Thaler – Völser, Rita Prosch Wieland, Karin Fischer, Katharina Bacher, Paula Gostner und Konrad Brunner – Medeiserhof, Peter Priller, Anna Hofer – Oberschmied, Ferdinand und Sabi Unterthiner, Ulrike Berta Margare Liebscher-Schuirer, Andreas Bodner – Holdererhof, Pfarramt - Pfarrei zum Hl. Apostel Andreas, Berta Engl Prosch, Stefan Jocher, Walter Forer – Turnerhof, Heinrich Larcher – Wieser, Paul und Rosa Graber, Fam. Winkler/Walder – Afers, Stefan und Heidi Bacher, Gabi Mittertutzner, Oswald Jocher – Wackererhof, Marion Kreitmair, Filomena Hoffmann, Gottfried und Emma Frener;

Wer noch nicht gespendet hat und dies noch tun möchte kann dies weiterhin unter folgender Kontonummer machen.
Konto 08307 58222 / 000305216435 BILDUNG ST. ANDRAE/AFERS K/K
IBAN IT27K0830758222000305216435
SWIFT/BIC Code RZSBIT21507

Plose Seilbahn sucht Mitarbeiter

Die Plose Seilbahn sucht ganzjährig Mitarbeiter für die Bahnen. Vorhandene Ausbildung als Maschinist ist nicht zwingend erforderlich, sie kann auch im Rahmen des Arbeitsverhältnisses erfolgen.

Außerdem wird eine Reinigungskraft in Jahresstelle gesucht.

Interessierte melden sich bitte bei Reinhold Steinmann, Tel. 0472 200433 oder per mail an info@plose.org. ////ab

Verbindung Stadt-Berg: Es geht los

Arbeitsgruppe ist ernannt und nimmt Arbeit auf – Bürgerdialog am 10. Juni

Nach dem einstimmigen Grundsatzbeschluss von Ende April haben die Fraktionssprecher nun im Entscheidungsprozess für eine neue Verbindung Stadt-Berg die nächsten Weichen gestellt. Anfang der Woche wurde im Einvernehmen zwischen allen Ratsfraktionen die Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Aufgabe hat, Ziele und Anforderungen an eine Verbindung Stadt-Berg aus verschiedensten Blickwinkeln zu erarbeiten. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Bewertung künftiger Projekte transparent und nachvollziehbar festzulegen.

Bei der Besetzung der Arbeitsgruppe legten die Fraktionssprecher Wert darauf, eine Vertretung aller relevanten Interessensfelder zu gewährleisten. Neben politischen Vertretern umfasst die Gruppe technische Experten, Fachleute aus dem Bereich Natur und Umwelt, Wirtschaftstreibende, Vertreter der Bergfraktionen, einen Sprecher der umliegenden Gemeinden sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger. Auch die Bewegung ProAltVor, die sich 2014 gegen den Bau einer 3S-Seilbahn vom Bahnhof ausgesprochen hatte, wurde eingeladen, einen Vertreter zu benennen. In den kommenden Wochen wird sich die Arbeitsgruppe bei mehreren Workshops intensiv mit den Anforderungen und Zielen einer Verbindung Stadt-Berg auseinandersetzen und Krite-

rien für die Bewertung künftiger Projekte entwerfen. Diese werden anschließend in einem Bürgerdialog mit interessierten Bürger/innen vertieft und schließlich dem Gemeinderat zur Diskussion und Genehmigung unterbreitet.

Bürgerdialog am 10. Juni

Am Samstag, 10. Juni, findet dann im Forum Brixen ein Bürgerdialog statt, für den sich interessierte Bürgerinnen und Bürger bis zum 31. Mai per Mail an info@brixen.it anmelden können. Unter allen Anmeldungen werden rund 70 Personen ausgelost, welche die Bevölkerung Brixens nach Alter, Geschlecht, Herkunft, Beruf und Sprachgruppe repräsentieren. Ziel des Bürgerdialogs ist es, die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe zu vertiefen und zu ergänzen. Die Rückmeldungen aus dem Bürgerdialog werden dann in ein Bewertungsmodell eingearbeitet und dem Gemeinderat zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt.

Offenes Ohr für Fragen und Anregungen

Geplant sind auch Sprechstunden im Rathaus, bei denen Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen, Anregungen und Ideen zum Thema vorbringen können. Die Termine werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Die erste Sprechstunde mit

dem Bürgermeister findet am Donnerstag, 18. Mai von 15.30 – 17 Uhr statt (Voranmeldung unter 0472 062010). In Kürze können Interessierte auf einem eigenen Blog unter www.stadt-berg.it alle Informationen zum Entscheidungsprozess abrufen und Kontakt mit der Gemeinde aufnehmen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

Thomas Schraffl, Andreas Jungmann, Claudio Del Piero, Ingo Dejacco, Massimo Bessone, Markus Frei, Max Tinkhauser, Paul Profanter, Federico Giudiceandrea, Alessandro Marzola, Markus Knapp, Konrad Stockner, Andreas Hilpold, Michele Bellucco, Günther Burger, Alexander Gruber, Joachim Dejacco, Marlene Rinner, Erwin Gasser, Stefano Peluso, Baumgartner Walter, Benno Rottonara, Sabrina Pievani, Ivo Alberti, Pietro De Zolt, Paul Rovara, Sabine Mahlknecht, Christa Fischer. Jeweils ein/e Vertreter/in des Komitees ProAltVor sowie der Fraktionen am Pfeffersberg wird noch ernannt. /// red

Neues von LEADER

Am 24. März wurde im Rahmen einer Auftaktveranstaltung die Umsetzung des Programms eingeläutet und bereits am 11. April konnten die ersten fünf LEADER-Projekte ausgewählt und zur Finanzierung nach Bozen weitergeleitet werden. Gleich vier dieser Projekte wurden unter Federführung des Forstinspektorates Bri-

xen erarbeitet und eingereicht. Zwei davon betreffen den Ploseberg. Es sind dies die Realisierung eines Rundweges in Klerant und verschiedene Teilprojekte auf der Plose, in denen bestehende Wanderwege saniert, verlegt oder ergänzt werden. Außerdem geplant sind die Sanierung des Jägersteiges in Rodeneck, der die Fraktionen Vill und St. Pauls miteinander verbindet und die außerordentliche Instandhaltung von Wanderwegen rund um Gufidaun. Das fünfte Projekt bezieht sich ganz auf St. Andrä. Andreas Jungmann reagiert mit dem Projekt der Gemeinde Brixen „St. Andrä 2030“ auf die Entwicklungen der letzten Jahre in der größten Fraktion der Gemeinde, bei welchem unter Beteiligung der örtlichen Bevölkerung ein Masterplan für die Entwicklung des Dorfes St. Andrä ausgearbeitet werden soll. „Der Bau der Umfahrungsstraße ist die aktuellste Veränderung, die sich nachhaltig auf die Entwicklung des Dorfes auswirkt. Aber auch die verschiedenen Erweiterungszonen, die Diskussion zur Seilbahn von der Stadt auf den Berg und die Ausweisung verschiedener Tourismus-zonen hinterlassen ihre Spuren. Nun gilt es den Ortskern strukturiert einer positiven Entwicklung zuzuführen, um Arbeitsplätze und die Lebensqualität zu sichern und zu verbessern“, so Jungmann. Interessierte können sich auch über der Homepage der LAG Eisacktaler Dolomiten unter www.eisacktalerdolomiten.eu über die verschiedenen Fördermöglichkeiten informieren und zu den einzelnen Projekte auf dem Laufenden halten.

Mit LEADER gestalten

Ergebnisse der Ideenwerkstätten und Workshops der letzten Jahre sind schwerpunktmäßig auch in die geplanten Projekte am Ploseberg eingeflossen. Dabei hat sich gezeigt, dass Eigeninitiative und Engagement durchaus zielführend sind. Auf jeden Fall werden die gesammelten Ideen zusammen mit neuen Vorschlägen auch im Rahmen des Projektes „St. Andrä 2030“ in Absprache mit der Bevölkerung diskutiert. Sobald von den zuständigen Ämtern grünes Licht gegeben wird, sind alle Bürgerinnen und Bürger von St. Andrä und seinen Fraktionen eingeladen, sich an diesen Treffen zu beteiligen und sich einzubringen. Konkrete Informationen folgen noch. /// ab

Fernheizwerk und Trinkwasserspeicher gesegnet. Tag der offenen Tür

Fernheizwerk

Seit drei Jahren sind die meisten Haushalte im Zentrum von St. Andrä an das Fernheizwerk der Stadtgemeinde Brixen angeschlossen. Damit ist ein lang gehegter Wunsch vieler Wohnungsinhaber erfüllt worden. Am 25. März 2017 segnete Pfarrer Konrad Gasser die Anlagen. Bürgermeister Peter Brunner, Mitglieder des Stadtrates und Vertreter der Stadtwerke Brixen und

viele Interessierte besichtigten die Anlagen und freuten sich am gelungenen Werk.

Energieversorgung durch Rohrleitung von Milland

Schon seit Dezember 2013 versorgte die Heizzentrale in St. Andrä über einen Not-Ölheizkessel rund hundert Haushalte mit Heizung und Warmwasser. Diese Anlage, als Provisorium gedacht, konnte auf die Dauer nicht wirtschaftlich geführt werden. Darum entschieden die Stadtwerke Brixen diese Heizzentrale von St. Andrä über eine Verbindungsleitung von Milland mit Wärme zu versorgen. Die dadurch anfallenden Kosten belaufen sich auf 2.5 Millionen €. Der Direktor der Brixner Stadtwerke Wolfgang Plank erklärte, dass dieser geschlossene Kreislauf von Milland nach St. Andrä aufgrund der Schwerkraft kaum Energie verbraucht. Die Wartungs- und Betriebskosten sind gering. Die Anlage wird umweltschonend ohne Abgase und Feinstaub betrieben.

Wasserspeicher beim Niederrutzner

Gleichzeitig mit der Errichtung des Heizwerkes bauten die Stadtwerke einen neuen Wasserspeicher an der Zufahrtsstraße zum Niederrutzner. Alter und neuer Wasserspeicher wurden zusammengeslossen, um die Wasserverteilung zu verbessern. In der neuen Entsäuerungsanlage durchläuft das Wasser zwei Becken mit Marmorquarz. Dadurch wird das Wasser mit Kalziumkarbonat gesättigt, verliert an Aggressivität und frisst nicht mehr so stark Innenwände der Rohrleitungen an.



Mitglieder der Stadtwerke Brixen, der Gemeinde und des SVP-Ortsausschusses. Von links nach rechts: Präsident der Stadtwerke Patrick Silbernagl, Andreas Pfattner Stadtwerke, Stadträtin Paula Bacher, Bürgermeister Peter Brunner, Lehrer Hans Jocher, Ing. Alfred Rottonara techn. Leiter der Stadtwerke, Stadtrat Josef Unterrainer, Abteilungsdirektor Paul Profanter, Franz Berretta Stadtwerke, Stadtrat Andreas Jungmann

Kraftwerk und Glasfaserkabel

Direkt bergseitig der neuen Entsäuerungsanlage errichteten die Stadtwerke ein kleines Trinkwasserkraftwerk zum Zweck einer bescheidenen Stromproduktion. Zudem wurde ein Kabel verlegt, um den Benützern der Fernwärme einen verbesserten Internetanschluss zu ermöglichen.

Dank

Ein aufrichtiger Dank galt allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, den Grundbesitzern für die Erlaubnis der Grundbesetzung, der Bauleitung und den Baufirmen, den Team der Stadtwerke, der Gemeindeverwaltung und Hans Jocher, der sich unermüdlich für das Zustandekommen der Fernheizversorgung eingesetzt hat. /// ap

SVP Mitgliederabend

Am 10. Mai fand seit langem erstmal wieder ein SVP Mitgliederabend statt, zu dem sich zahlreiche Interessierte einfanden. Obmann Albin Mitterrutzner konnte den Brixner Stadtradt mit Bürgermeister Peter Brunner fast vollständig begrüßen und freute sich auch über die Gastredner Landesrat Christian Tschurtschenthaler, Landesrätin Magdalena Amhof und Joachim Hofmann, Koordinator der lokalen LEADER Arbeitsgruppe. Der Abend war zwei Schwerpunkten gewidmet.

Zur Partei

Im ersten Teil kamen parteipolitische Entwicklungen zur Sprache, die von den Landesräten dargelegt wurden. Landesrätin Amhof sprach über die finanzielle Situation der Partei sowie über bereits durchgeführte und angedachte Sparmaßnahmen und führte interessante Hintergrundinformationen an. LR Tschurtschenthaler berichtete über die Arbeit im Autonomiekonvent, das vor allem die Aufgabe hat, die Rolle Südtirols im Rahmen der EU und der Euregio zu definieren. Derzeit wird beispielsweise die Frage nach der Zukunft der Region stark diskutiert.

Verwaltungsarbeit

Der zweite Teil des Abends stand ganz im Zeichen der verwaltungstechnischen Schwerpunkte. Zuerst berichtete Joachim Hofmann über das LEADER Projekt. Am 24. März wurde im Rahmen einer Auf-

taktveranstaltung die Umsetzung des Programms eingeläutet und bereits am 11. April konnten die ersten fünf LEADER-Projekte ausgewählt und zur Finanzierung nach Bozen weitergeleitet werden.

Neben zwei Wegeprojekten in Rodeneck und Gufidaun, betreffen zwei Wegeprojekte den Ploseberg. Es sind dies die Realisierung eines Rundweges in Klerant und verschiedene Teilprojekte auf der Plose, in denen bestehende Wanderwege saniert, verlegt oder ergänzt werden. Das fünfte Projekt bezieht sich ganz auf St. Andrä. Andreas Jungmann stellte es unter dem Schlagwort „St. Andrä 2030“ vor und sieht es als Reaktion auf die Entwicklungen und Ideenwerkstätten der letzten Jahre. Unter Beteiligung der örtlichen Bevölkerung soll ein Masterplan für die Entwicklung des Dorfes St. Andrä ausarbeitet werden. „Der Bau der Umfahrungsstraße ist die aktuellste Veränderung, die sich nachhaltig auf die Entwicklung des Dorfes auswirkt. Aber auch die verschiedenen Erweiterungszonen, die Diskussion zur Seilbahn von der Stadt auf den Berg und die Ausweisung verschiedener Tourismuszonen hinterlassen ihre Spuren. Nun gilt es den Ortskern strukturiert einer positiven Entwicklung zuzuführen, um Arbeitsplätze und die Lebensqualität zu sichern und zu verbessern“, so Jungmann. Sobald von den zuständigen Ämtern grünes Licht für die Umsetzung gegeben wird, sind alle Bürgerinnen und Bürger von St. Andrä und seinen Fraktionen eingeladen, sich an diesen Treffen zu beteiligen und sich ein-

zubringen. Konkrete Informationen folgen noch. Informationen zu den Fördermöglichkeiten und zu den einzelnen Projekten auf www.eisacktalerdolomiten.eu

Bürgermeister Brunner bzw. die einzelnen Stadträte überbrachten schließlich eine ganze Reihe an Informationen, von denen hier nur einige in Kurzform wiedergegeben werden:

- Es scheint, als ob man in Sachen Hochspannungsleitung eine Alternative zur im Bauleitplan eingetragenen Trasse gefunden hätte. Im Zuge der Arbeiten zum Brennerbasistunnel könnten alte Leitungen auf der Pfeffersberger Seite wieder aktiviert werden.
- Mehrere Hotels und UaB Betriebe am Ploseberg planen Erweiterungen, welche die Gemeindeverwaltung begrüßt und nach Möglichkeit auch unterstützt.
- Die Anbindung Stadt Berg ist als Verbindungsprozess einstimmig vom Gemeinderat gutgeheißen worden. Dabei werden nicht nur alle Gemeinderäte von Anfang ein mit einbezogen, auch die Bevölkerung soll direkt involviert werden.
- Bezüglich Gehsteig Flaage sprach Sepp Unterrainer von der „Zielgeraden“, auf der sich die Verwaltungsorgane in Absprache mit den Grundeigentümern befinden.
- Auch in der Industriezone von Brixen sind Erweiterungen geplant. In diesem Zusammenhang ist auch der Aufbau einer technischen Oberschule angedacht, die von der Nähe zu den heimischen Erfolgsunternehmen im Bereich Technik profitieren könnte.

- Dienstleister wie zum Beispiel die Agentur der Einnahmen oder die Bibliothek sollen ganz gezielt in der Altstadt angesiedelt werden, um diese zu einem Treffpunkt zu machen.
- Monika Leitner berichtete u.a. noch darüber, dass es in St. Leonhard ab nächstem Kindergartenjahr wieder eine Mensa vor Ort geben soll und dass die Kinder mit einem Busdienst die Turnhalle der GS in St. Andrä nutzen können.

Der Mitgliederabend wurde sehr gut angenommen und soll in Zukunft jährlich im Frühjahr stattfinden. //// red



ZIVILDienst:
EIN TEAM, EIN ZIEL

Du bist auf der Suche nach einer spannenden, sinnvollen Aufgabe?
Dann bewirb dich jetzt als **Zivildienstler** beim Weißen Kreuz und arbeite mit uns ein Jahr lang als Sanitäter.

www.weisseskreuz.bz.it
t 800 11 09 11



MENSCHEN VOM BERG

Bischof Josef Gargitter beim Ramuser in St. Leonhard

Bischof Josef Gargitter kam vor hundert Jahren am 27. Jänner 1917 am Weberhof in Hinterlüssen zur Welt. Des Bischofs Vater war Frächter in Lüssen, lieferte Bretter nach Brixen, auf dem Heimweg transportierte er Gebrauchsgegenstände, die sich die Lüsner in Brixen besorgt hatten. Im Jahre 1923 übersiedelte die Familie zum Ramuser in St. Leonhard. Von dort besuchte Josef die ein-klassige Volksschule. Das runde Geburts-jahr nimmt unser Dorfblatt zum Anlass, ei-nige Begebenheiten seiner Volksschuljahre in St. Leonhard in Erinnerung zu rufen.

Seppel in der Eselsbank und beim Steine-werfen.

Seine Schwester Anna berichtet im Schlernheft einige Episoden aus dieser Zeit

„In der Schule waren acht Klassen in einem Raum. Der erste Lehrer hatte so eine Anti-pathie zu einzelnen Kindern. Die kamen in die Eselsbank, das war eine kleine Bank bei der Tür. Der Seppel war halt die ganze Zeit in der Eselsbank. Er hat zwar gelernt, aber der Lehrer hatte einfach etwas gegen ihn“. Die Schüler-Lehrer Beziehung muss sich im Laufe der Jahre gebessert haben. Als der Vater den Trunthof pachtete und dorthin zog, besuchte der Schüler Josef weiterhin die Schule in St. Leonhard. Täglich legte er den beschwerlichen Weg von Brixen zur Bergschule St. Leonhard zurück. Anna Mitterrutzner, Jahrgang 1919, erzählte, dass er auf dem Schulweg häufig die Abkürzung über Mühlhäusl wählte und sie auf diesem Wege mitnahm. „Das Steinewerfen war sei-

Die Grundschüler von St. Andrä und St. Leonhard beim Baumfest 1926, der spätere Bischof Josef Gargitter steht links in der hintersten Reihe neben seinem Lehrer



ne Leidenschaft. Dabei war er an Weite und Treffsicherheit nicht zu überbieten“ erzählt Anna Mitterrutzner.

Beim Hüten.

Seine Schwester Albina erzählt weiters im Schlernheft: „Wir haben zusammen Kühe gehütet. Da haben wir Messe gespielt oder die Holzrinnen für das Wasser zum Telefonieren genutzt. Dabei haben wir Kühe laufen lassen“. Zur Segnung des umgebauten Villhauses am 25. Oktober 1980 kam Bischof Gargitter nach St. Andrä. Kurz vorher war mein Vater gestorben. Mein Vater hatte den Rungerhof gekauft und war somit Nachbar vom Ramushof. Der Bischof erzählte mir, dass er in meinen Vater schon als Hüterbub als gutmütigen Menschen erlebt habe. Wieder einmal grasten die Kühe vom Ramushof im Rungerfeld. Einen Tag später sah Josef, wie sich die beiden Väter unterhalten haben. Josef ahnte Schlimmes, nämlich die Strafe seines Vaters, weil er die Kühe hat laufen lassen. Die gefürchtete Zurechtweisung blieb jedoch aus, denn mein Vater hat offensichtlich über die Unachtsamkeit des Hirten keine Klage geführt.

Italienische Schule.

Die Schule war inzwischen italienisch geworden. Einheimische Lehrpersonen wurden durch Italiener ersetzt. In der Schule durfte nur mehr italienisch gesprochen werden. Bischof Gargitter hob allerdings einige Male hervor, dass gar einige Lehrpersonen sich um eine gerechte Behandlung der Schüler bemühten und den unmöglichen

Zuständen im Schulsystem unseres Landes Verständnis entgegenbrachten. Erstaunlich, dass die Schüler von damals trotz widriger Umstände so viel Sprachkenntnis erwarben, dass sie sich heute noch in Italienisch unterhalten können.

Entbehrensreiche Jugendzeit.

Bischof Gargitter hatte zeitlebens großes Verständnis für Notleidende und für soziale Härtefälle. Diese Einstellung geht sicher auch auf seine entbehrensreiche Jugendzeit zurück. Bischof Gargitter erzählte einmal, dass es ihm als Kind unbegreiflich war, warum von Brixen herauf jedes Jahr geistliche Herren zum Ramuser kamen, die sein Vater ordentlich bewirtete und denen er für seine geleistete Arbeit noch etwas zu bezahlen hatte. Als ihm der Vater erklärte, dass dies mit dem Pachtverhältnis zu tun hat, prägte sich das harte Pächterlos tief in sein erwachendes Gewissen ein. „In meiner Jugend habe ich erfahren, was es heißt, sich in materiellen Dingen einschränken zu müssen“, so beschreibt er in seinen Lebenserinnerungen. Zeitlebens war er für soziale Belange und Nöte der Menschen aufgeschlossen. Als Student kürzte Gargitter sein Studium, indem er eine Klasse übersprang und Schule wechselte, um kostengünstiger durchzukommen. Bezeichnend war eine Begebenheit anlässlich der Einweihung des großen Speicherkraftwerkes in Olang. Im Anschluss an die Festreden und an den bischöflichen Segen der Anlagen lud die Gesellschaft zum Mittagessen ein. Dabei bemerkte der Bischof, dass

die Organisatoren Arbeiter und Behördenvertreter getrennt zu Tisch geladen hatten. Bischof Gargitter gesellte sich sofort zu den Arbeitern und sagte: „Entschuldigen Sie, ich bin zu den Arbeitern gekommen, ich gehe mit ihnen“. Die Behörden mussten notgedrungen dem Bischof in die Baracke folgen. Die Erinnerungen an die entbehrungsreichen Jugendjahre prägten zeitlebens die soziale Gesinnung der Bischofs. /// ap



Pia Fischer

Triathletin aus Leidenschaft

Mit 5 Jahren hat die heute 10jährige Pia Fischer – die kleinere Schwester von Lea Fischer – mit dem Schwimmen begonnen. Sie eiferte schon damals ihren großen Schwestern nach und wollte ihnen auf keinen Fall unterlegen sein. Schon bald entdeckte Pia

– die schon als kleines Mädchen immer mit Mami, Papi oder den Schwestern um die Wette laufen wollte – ihre große Leidenschaft für den Triathlon. Sie ist eine begnadete Läuferin, eine sehr gute Schwimmerin und auch das Radfahren macht ihr riesigen Spaß. Genau die Kombination aller 3 Sportarten hat es der kleinen Sportlerin

Hervorragende Zweite Pia Fischer



angetan. In den letzten Jahren ging Pia im norditalienischen Raum und Österreich schon oft an den Start und holte zahlreiche Platzierungen unter den ersten drei. Am 14. Mai bestritt Pia den Triathlon in Bozen, der als Ausscheidung für die Qualifikation des italienweiten CONI-CUPs galt. Mit Ihrem hervorragendem 2. Platz – trotz eines Sturzes mit dem Rad, der ihr den Sieg kostete – qualifizierte sich Pia, als beste Südtiroler Triathletin des Alters 10-11 Jahre, für den CONI-CUP, bei dem jeweils die 2 besten Triathletinnen pro Region an den Start gehen dürfen. Sie darf heuer diesen Triathlon in den Abruzzen für Südtirol bestreiten und sich mit anderen Triathletinnen ihres Alters aus ganz Italien messen.

Herzliche Gratulation und der ganze Ploseberg drückt dir die Daumen!! //// ab



Lea Fischer

Lea Fischer - 3fache Landesmeisterin im Schwimmerin

Anfang März fanden in Bozen die Landesmeisterschaften der Jugendkategorien im Schwimmen statt. Lea Fischer aus St. Leonhard ging auch heuer wieder voll motiviert an den Start und schaffte es 3 mal aufs das höchste Podest Treppchen und zwar in den Distanzen über 200 und 400 m Kraul, sowie über 100 m Lagen. Sie holte zudem Silber über 800 m Kraul und 100 m Delphin

und eroberte Bronze über 100 m Kraul. Lea zeigte sich sehr erfreut über ihre Erfolge: das war der Lohn für die vielen Stunden, die Lea wöchentlich im Schwimmbad beim Training verbringt. Der trainingsintensive Schwimmsport verlangt den Athletinnen sehr viel Einsatz und Disziplin ab. Es ist bewundernswert, wie Lea mit ihren knapp 14 Jahren, neben den schulischen Verpflichtungen, das fast tägliche Trainingsprogramm meistert. Ans Aufhören denkt die talentierte Schwimmerin nicht. So lange es ihr Spaß macht, wird sie noch oft an den Start gehen und so manche Medaille nach Hause schwimmen. //// ab

Die Zukunft unserer Pfarreien: Der Weg der Seelsorgeeinheiten

Die derzeitige Situation – der Priestermangel und die Tatsache, dass das Priesterseminar derzeit nur drei Seminaristen in Ausbildung hat – machen es notwendig, die Strukturen in unserer Diözese zu überdenken. Bereits seit längerem arbeitet das Seelsorgeamt zusammen mit dem Bischof und dem Generalvikar am Konzept der Seelsorgeeinheiten. Ursprünglich war geplant, die Diözese Bozen-Brixen mit ihren 281 Pfarreien in 71 Seelsorgeeinheiten zu bündeln. Aufgrund des stark rückläufigen Priestermangels musste man diesen Plan wieder verwerfen und es wurde ein Plan mit 50 Seelsorgeeinheiten erstellt. Nachdem im Priesterseminar bereits seit drei Jahren keine neuen Kandidaten zu verzeichnen sind, musste der Plan noch einmal überarbeitet werden. So sollen jetzt nur mehr 32 Seelsorgeeinheiten gebildet werden.

Was ist eine Seelsorgeeinheit? Sie ist eine Vernetzung von eigenständig bleibenden Pfarreien. Das bedeutet, dass mehrere Pfarreien sich miteinander verbinden, näher zusammenrücken, um in der Pastoral enger zusammenzuarbeiten. Mehrere Pfarreien müssen sich dabei einen Priester teilen. Wir kennen das bereits aus unserer Situation: Konrad Gasser ist Pfarrer von St. Andrä und Afers. Bei zwei Pfarreien ist das ja noch möglich. Wird aber eine Seelsorge-

einheit gebildet, dann werden es mindestens 10-12 Pfarreien sein. Der Priester ist dann nicht mehr in der Lage, die alleinige Verantwortung zu übernehmen. Es müssen immer mehr Laien eingesetzt werden, die Mitverantwortung tragen und bereit sind, verschiedene Aufgaben in den einzelnen Pfarreien zu übernehmen. Seelsorgeeinheiten sind somit Ausdruck dafür, dass Seelsorge in gemeinsamer Verantwortung getragen wird. Für das Funktionieren von Seelsorgeeinheiten sind zwei Dinge wichtig:

- Solidarität: Wie jeder Mensch so muss auch jede Pfarrei nicht nur für sich selbst, sondern auch für ein größeres Ganzes Verantwortung übernehmen. Dieses größere Ganze muss aber überschaubar bleiben, damit reale Mitverantwortung möglich bleibt. Wird eine Seelsorgeeinheit zu groß geplant, besteht die Gefahr, dass die Solidarität untergeht.
- Subsidiarität: Wie jeder Mensch kann und soll jede Pfarrei all das selbst leisten, wozu sie selbst in der Lage ist. Die Seelsorgeeinheiten müssen eine bestimmte Größe haben, damit die Eigenständigkeit der einzelnen Pfarreien garantiert bleibt. Wird eine Seelsorgeeinheit zu klein geplant, gehen Pfarreien gerne verloren. Es ist somit eine große Herausforderung, die Zusammensetzung und die ideale Größe einer Seelsorgeeinheit zu planen.

Die Situation in unserem Dekanat: Damit Seelsorgeeinheiten auf Dauer überleben können, ist es Ziel der Diözese, sie bereits von Anfang an möglichst groß genug zu bilden. Für unsere beiden Pfarreien würde das bedeuten, dass wir in Zukunft mindestens mit weiteren 7 Pfarreien eng zusammenarbeiten müssen: Brixen, Milland, Tschötsch, Tils, Albeins, Sarns und Lügen. Eine Alternative sieht aber vor, dass nochmals 7 Pfarreien dazukommen sollten: Natz, Schabs, Neustift, Vahrn, Schalders, Franzensfeste und Mittewald. Kommt diese Seelsorgeeinheit zustande, besteht sie aus insgesamt 16 Pfarreien. Wie soll es ein Priester schaffen, alle 16 Pfarreien zu leiten?

Weil das unmöglich ist, **werden in Zukunft Laien vom Bischof beauftragt, Pfarreien zu leiten.** Der Priester ist nur mehr Pfarrer von jener Pfarrei, in der er wohnt. In den übrigen Pfarreien ist er sog. „Pfarrseelsorger“ und übernimmt dort seelsorgliche Aufgaben. Für die Leitung der vakanten Pfarreien werden sog. „Pfarrverantwortliche“ eingesetzt. Sie übernehmen die Verantwortung für ihre Pfarrei, wobei diese Verantwortung auch auf mehrere Personen aufgeteilt werden kann. Ein Diakon kann die Rolle dieses Pfarrverantwortlichen einnehmen.

Unsere Diözese ist nun dabei, ein **neues Priesterbild** zu entwickeln und die zentralen Aufgaben eines Priesters zu definieren. Klar ist bereits jetzt, dass der Priester nicht mehr Ansprechpartner für alles sein kann. Neben ihm wird es **Verantwortliche** geben für den Bereich Liturgie, für die Sakra-

mentenkatechese, für alle bürokratischen Angelegenheiten und das Ausstellen von Dokumenten, für das Führen der Pfarrbücher, für die Betreuung des Pfarrbüros, für die Verwaltung der bestellten Messen, für das Pfarrblatt, für die Austeilung der Hauskommunion, die Erteilung des Sterbesegens und später auch für das Abhalten von Beerdigungen. Um dies zu ermöglichen, werden laufend Schulungen für die Laien angeboten.

Trotz dieser vielen Umbrüche wird Kirche auch weiterhin noch bestehen – dafür wird der Heilige Geist sorgen. Die Lebendigkeit der Pfarreien hängt allerdings wesentlich von der Beteiligung und Mitarbeit vieler Menschen ab. Dort, wo sich niemand mehr findet, wird man Gewohntes auch aufgeben müssen – vielleicht wird es gar nicht mehr gebraucht; vielleicht vermisst es auch niemand mehr. Wo sich Menschen aber in den Dienst der Pfarrgemeinde stellen, wird Kirche wieder neu zu wachsen beginnen. Die Bildung von großen Seelsorgeeinheiten ist sicherlich nicht der idealste Weg, aber er kann eine kooperative Pastoral zwischen Priestern und Laien sowie verschiedenen Pfarrgemeinden fördern. „Seelsorgeeinheiten können damit Ausdruck einer Kirche sein, die sich als Volk Gottes auf dem Weg sieht“ – so beschreibt sie das Seelsorgeamt. Wenn in unseren beiden Pfarreien bereits neue Wege beschritten wurden, die beim einen oder anderen vielleicht auch auf Widerstand stoßen, so geschieht dies bereits im Hinblick auf die Neuordnung unserer Pfarrgemeinden. /// kg

Der KfS informiert

Der neue Ausschuss des katholischen Familienverbandes trifft sich seit Jänner regelmäßig und kann schon auf einige Tätigkeiten zurückblicken. Am 8. April 2017 fand das traditionelle **Palmbesenbinden** im Villhaus statt, an welchem wie immer zahlreiche Kinder beteiligt waren. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden heuer zudem auch viele bunte Ostereier gefärbt, welche ab dem Karsamstag den Ostereierbaum vor der Kirche schmückten. Der KfS beteiligte sich heuer erstmals an der südtirolweiten Aktion der **Gestaltung des Ostereierbaumes**. Diese Aktion fand bei vielen Dorfbewohnern großen Anklang. Auch wurden in der Fastenzeit zwei **Andachten für Kinder** organisiert. Einige Kinder aus dem Dorf haben sich an der Gestaltung beteiligt. Die nächste Maiandacht

Ostereierbaum



findet am 31.05.17 statt. Dazu sind wiederum alle Familien mit Kindern besonders eingeladen!

Vorschau: Am Sonntag, **11. Juni 2017** findet der **Familiensonntag** statt. Um 8.30 Uhr gestaltet der KfS die Sonntagsmesse mit und organisiert anschließend einen Ausflug nach Issing/Pfalzen. Alle Familien sind zu dieser kleinen Wanderung, welche von Issing nach Pfalzen auf den großen Waldspielplatz führt, herzlich eingeladen. Die Wanderung ist für Groß und Klein geeignet, der Weg ist kinderwagenfreundlich und es gibt viele schöne Plätze zum Picknicken und Verweilen. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei der Gasser-Brücke.

Am 23. **Juli 2017** findet das **Familienfest** auf der Plose statt.//// af

Ein klangvoller Zeitzeuge feiert sein rundes Jubiläum

Seit vielen vielen Jahren befindet sie sich im Dorf, zu besonderen Anlässen meldet sie sich zu Wort – und heuer begeht sie ein besonderes Jubiläum: die „große“ Glocke Anna feiert ihr 500-jähriges Bestehen! Im Jahr 1517 ist die Glocke St. Anna von Meister Michael in Brixen gegossen worden und ist bei der St. Andräer Dorfbevölkerung auch als die „große Glocke“ bekannt. Mit einem Durchmesser von 1,36 Meter,

einem Reingewicht von 1.800 kg, einem Gesamtgewicht mit Klöppel und Joch von 2.300 kg, trägt sie diesen Namen zu Recht. Einer Legende nach hat die Glocke St. Anna die Kraft, große Unwetter zu vertreiben. Als die Untervintler aus diesem Grund die große Glocke kaufen und mitnehmen wollten, wurde diese so schwer, dass sie nicht mehr wegtransportiert werden konnte. Und schließlich hat die Glocke auch zu sprechen begonnen: „Anna hoass i, olle Wetter woass i, olle Wetter votreib i, afn St. Ondra Turm bleib i!“ – und somit ist die große Glocke im St. Andräer Kirchturm geblieben und hängt dort auch heute noch. Auch den Ersten Weltkrieg hat sie überstanden, und dies, obwohl die restlichen fünf Glocken des Turmes eingeschmolzen worden sind. Heute noch läutet die St. Anna-Glocke im F-Ton im Dreiklang mit den anderen Glo-

Ein klingvoller Zeitzeuge feiert ein rundes Jubiläum



cken. Bei kirchlichen Feiertagen, Hochzeiten, Beerdigungen und zu weiteren besonderen Anlässen werden die Glocken von den St. Andräern läutern heute noch mit der Hand geläutet – mit viel Einsatz und Motivation pflegen die Läuter diesen Brauch und umhüllen den St. Andräer Berg mit klingendem Glockengeläute. /// ce

Kofler Wiesel und sein neues Brunnlein

Da das Brunnlein beim Kofler Wiesel, bei der Halbstation des Wallfahrtsweges nach Freienbühel, bereits etwas in die Jahre gekommen ist, haben sich die St. Andräer Läuter, welche sich die Instandhaltung des Wallfahrtsweges zur Aufgabe gemacht haben, auf die Suche nach einem neuen Trog gemacht. Karl Messner und Hermann Prosch haben nicht lange gezögert und für die Errichtung des Troges unverzüglich einen wuchtigen Baumstamm gespendet, aus dem dann Manfred Prosch und Thomas Frener mit geschickten Händen ein neues Brunnentrog gezaubert haben. An einem kühlen Samstagvormittag hat sich dann eine Gruppe Freiwilliger mit dem neuen Brunnlein auf den Weg nach Kofler Wiesel gemacht, um das neue Trog in Betrieb zu nehmen. Mit viel Geschick und fleißigen Händen haben sie das Wasser neu gefangen und das Trog aufgestellt. Auch die Stationen entlang des Wallfahrtsweges erstrahlen, dank zahlreicher freiwilliger

liger Spenden der Dorfbevölkerung von St. Andrä, zum Großteil in neuem Glanz. Ein herzliches Vergelt's Gott an Karl, Hermann, Manfred und Thomas für das neue Trog; an Albin Frener für die finanzielle Unterstützung, ein Dank der freiwilligen Gruppe, die das Brünnelein aufgestellt hat; und ein großes Dankeschön den Läutern von St. Andrä, die jedes Jahr unseren Wallfahrtsweg nach Freienbühel herrichten und Instand halten, damit wir immer einen gut begehbaren Wallfahrtsweg vorfinden! /// ce



Kofler Wiesl und sein neues Brünnelein

„On fire – Und wofür brennst du?“ 110 Jugendliche bereiten sich auf die Firmung vor

Spiritnight – Gemeinschaftsprojekt der Jugenddienste Dekanat Brixen und Unteres Pustertal

Rund 110 Jugendliche folgten der Einladung der beiden Jugenddienste Dekanat Brixen und Unteres Pustertal und erlebten im Herz-Jesu-Institut in Mühlbach einen unvergesslichen Nachmittag und Abend mit vielen spannenden und lustigen Workshops aus unterschiedlichsten Bereichen: Es wurde gespielt, gerockt, gebastelt und gesungen. Die Jugendlichen setzten sich mit dem Leben im Kloster auseinander, lernten Josef Mayr-Nusser kennen und das Leben der Kinder in Afrika. Daneben kamen auch spirituelle Themen als Vorbereitung auf

die Firmung nicht zu kurz. Die Frage, für was oder für wen sie sich begeistern lassen, wofür sie brennen, wurde nicht nur in den Workshops erarbeitet, sondern auch im gemeinsamen Gottesdienst am Abend. Die vielen Referenten und Referentinnen haben den Jugendlichen ihre Leidenschaft unermüdlich näher gebracht und mit Sicherheit viele Funken der Begeisterung entzündet. Bei ihnen und allen anderen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, bedanken sich die beiden Jugenddienste herzlich: im Besonderen

bei der Direktorin des Herz-Jesu-Institutes Anna Pfitscher für die Gastfreundschaft, bei der Diözese Bozen-Brixen und dem Katholischen Bildungswerk, bei der Firma Vontavon für die unkomplizierte Zusammenarbeit, nicht zuletzt auch bei den großzügigen Sponsoren: Brimi, Loacker, Faro, Melix, Raiffeisenkasse Eisacktal und bei allen Begleitern und Begleiterinnen. Allen Jugendlichen, die in diesem Jahr gefirmt werden, wünschen sie noch viele besondere Momente in der Vorbereitung auf dieses Sakrament. //// kg



St. Andräer Firmlinge bei der Spiritnight

Neuer Jugendreferent im Jugenddienst Dekanat Brixen

Fast ein Jahr lang war der Jugenddienst Dekanat Brixen ohne Bürokraft. Nun konnte endlich ein neuer Jugendreferent angestellt werden. Julian Stuefer hat die Stelle am 1. März 2017 angetreten. Er ist 22 Jahre alt und kommt aus Sarnthein. Da er derzeit noch an der Phil.-Theol. Hochschule in Brixen Theologie studiert, wird er die Stelle in Teilzeit besetzen. Er hat bereits viel Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit und ist auch Mitglied der Diözesanleitung der Kath. Jungschar Südtirols. Neben dem Besuch von Referentenschulungen hat er auch Einblick in die Arbeit von Jugend-

diensten gewonnen und wurde dort auch als Referent eingesetzt (Spiritnigt, mini-ontour). Im Jugenddienst Dekanat Brixen gibt es somit einerseits wieder fixe Bürozeiten, andererseits wird der Jugendreferent die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort unterstützen und mit den GruppenleiterInnen der verschiedenen Jugendvereine zusammenarbeiten.

Der Jugenddienst freut sich nun auf die kommende Vollversammlung, die am 28.04.2017 stattfinden wird. Mit neuem Schwung will man sich auf den Weg machen und interessante Angebote für junge Menschen bieten. Oberstes Ziel ist dabei, die Interessen von Kindern und Jugendlichen und deren Organisationen zu vertreten. //// kg



Innenrenovierung der Pfarrkirche in St. Andrä

Nach der Sanierung der Außenfassaden und der Neueindeckung des Kirchendaches im Sommer 2016 hat man im Jänner 2017 mit der Innensanierung begonnen. Vergeben wurden die Arbeiten an die Fa. Langgartner Alois aus Verdings/Klausen. In nur drei Monaten ist es ihm gelungen, die Kirche in ihrem neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Seit der letzten Restaurierung im Jahr 1964 (Dispersionsanstrich an den Nullflächen der Wände und des Gewölbes, komplette Übermalung der goldenen Stuckaturen mit Goldbronze, starke Unterbindung der dunkleren Partien bei den Wandmalereien) war der Innenraum durch Kerzenruß und Staub wiederum grau verschmutzt. Die Wandflächen und Stuckaturen wiesen Mängel und kleinere Risse auf; auch das Gewölbe war an mehreren Stellen renovierungsbedürftig.

Der Befund

Erste Aufgabe der Malerfirma war es, ein Lösungsmittel aufzutragen, um dadurch die Innenflächen zu reinigen und Verschmutzungen abtragen zu können. Dabei haben die Arbeiter festgestellt, dass die gesamte Kirche während der Barockisierung im 18. Jahrhundert ganzheitlich überputzt worden ist. In diesem Zuge wurden die gotischen Rippengewölbe abgeschlagen, um die sta-

tisch wirkende Einteilung des Innenraumes zu durchbrechen und ein einheitliches Raumgefühl zu schaffen. An einigen Stellen wurde unsauber gearbeitet, sodass noch Reste der Rippen erkennbar waren. Anschließend wurde die Kirche großteils neu überputzt und gelb gestrichen. Der Befund, der über dem Chor links neben der Orgel gemacht wurde, ergab, dass unter der Dispersionsfarbe vier Kalktünchen liegen:

- 0 Barocker Putz
- 1 Barocke Tünchung und Stuck
- 2 Tünchung um 1850
- 3 Tünchung um 1890
- 4 Dispersionsanstrich um 1964

Während die Kirche im Gewölbe blau getüncht war, waren die Wände grün getüncht und mit einer dunkelgrünen Linierung umrahmt.

Weiter wurde festgestellt, dass die Kirche 1933 einer Generalsanierung unterzogen wurde, bei der die Wände sporadisch gelb getüncht und voraussichtlich viele Teile des Stucks (besonders um die Fenster herum) ausgebessert worden sind. Die Dekorationsmalerei vom Barock wurde übernommen, allerdings in Folge der Sanierung neu aufgemalt. So wurden die Deckenmalereien, die durch Jakob Jennewein aus Mieders in Stubai um 1736 geschaffen worden sind, wahrscheinlich im Laufe dieser Generalsanierung durch Johann Oberkofler neu angefertigt oder großteils übermalen. Der Künstler selbst hat sich in der mittleren Kartusche an der Südseite schriftlich verewigt. Die Malerfirma konnte im gesamten Gewölberaum nur wenige Freskopartien

erkennen. Die meisten Farben sind wasserlöslich, was auf eine Tempera-Kaseinfarbe schließen lässt. Weiter fiel beim genaueren Betrachten der Wandmalereien auf, dass verschiedene Kratzspuren zu erkennen sind. Wahrscheinlich waren die darunter liegenden Malereien so stark beschädigt, dass sie grob abgenommen und neu gemalt worden sind – eben durch den bekannten Priester-maler Johann Oberkofler, der auch das Altarblatt geschaffen hat.

Bei der späteren Restaurierung im Jahr 1964 von der Firma Pescoller wurden die Malereien ebenfalls noch einmal ausgebessert und womöglich Teile ergänzt, worauf die verschiedenen Stile und die abweichende Qualität der Malweise schließen lassen.

Die einzelnen Schritte der Innenrenovierung

Das Restaurierungskonzept im Jahr 2017 bestand nun darin, die Dispersionsfarbe an den Nullflächen abzutragen, die gesamten Oberflächen von den Verschmutzungen und der Goldbronze zu befreien, Risse zu schlie-

ßen und die Kirche in einem adäquaten Farbton zu kalchen. Demnach wurde zuerst mit einem Dispersionsfarbentferner die oberste Malschicht an den Nullflächen der Wände und des Gewölbes entfernt, damit es möglich war, die Kirche am Ende der Restaurierung historisch korrekt mit einem gelöschten Kalk mehrmals in einem weiß gebrochenen Farbton zu streichen.

Die Ölvergoldungen wurden mittels Abbeizmittel von der dunkelbraunen Farbigkeit der darauf liegenden Goldbronze befreit. Die Vergoldung, die darunter zum Vorschein kam, wurde in einem sehr guten Zustand vorgefunden und musste nur partiell ausgebessert werden. Daraus kann man schließen, dass sie ebenfalls 1933 neu aufgetragen worden war. Der Stuck wurde mit Hilfe von Silikonkautschukradierer, Fieberglasstiften und Reparierereisen einer Trockenreinigung unterzogen. Eine Freilegung von der Farbschicht war nicht sinnvoll, da die Plastizität des Stucks vollkommen gegeben war. Die wenigen Fehlstellen wurden mittels Kalkmörtel geflickt und der gesamte Stuck anschließend mit einer Kaseinfarbe weiß gestrichen.

Die Dekorationsmalerei wurde ebenfalls trockengereinigt und wo nötig ausgebessert. An der Kanzel wurde in und um die Kartuschen die Fassung von 1933 freigelegt, die verschiedene Vergoldungen trägt und auf dem Holz mit Leinölfarben aufgetragen wurde. Die Retusche erfolgt mittels Epoxidharz.

Weiter wurden die Wandmalereien mittels Pinsel und Silikonkautschukradierer



vorsichtig gereinigt. Die Risse wurden mit feinem Kalkmörtel geschlossen und mit Aquarellfarben retuschiert. Besonders die dunkleren Partien waren sehr unterbunden und haben gekreidet, deshalb wurden sie mit einer wässrigen Kieselsäure durchgefestigt. Schlussendlich wurden auch die Seitenaltäre und die Orgel trockengereinigt.

Der gesamte Innenraum erstrahlt nun passend zur Außenfassade in einer barocken Fassung. Das Langhaus, das aus der Zeit um 1566 stammt, hat nun sein ursprüngliches Gesicht zurückerhalten (abgesehen von den Deckenmalereien, die nicht mehr original aus dieser Zeit sind). Ermöglicht haben diese Arbeiten das Amt für Denkmalpflege, die Raiffeisenkasse Eisacktal, die Stiftung Sparkasse, die Gemeinde Brixen und die vielen Spenderinnen und Spender aus der Bevölkerung. Die Pfarrei bedankt sich aus tiefstem Herzen bei allen Spendern und auch bei allen, die während der Bauarbeiten Verständnis für die Aussiedelung gezeigt haben. Ein großer Dank gilt auch der Familie Luis, Rita und Stefan Pircher (Mesnerleute), welche mit viel Enthusiasmus, Tatkraft und Liebe unzählige Kleinarbeiten durchgeführt haben. So konnte die Pfarrkirche am Palmsonntag, 09.04.2017 wiederum feierlich eröffnet werden. /// kg

Fortbildung „Lasset die Kinder zu mir kommen“

Die Pfarrei organisierte in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Kleinkindergottesdienst am Samstag, 13. Mai 2017, eine Fortbildung zum Thema „Kindgerechte Elemente im Gottesdienst“.

Die Referentinnen Thea Andergassen und Doris Tschurtschenthaler aus Kaltern erzählten mit viel Freude und Begeisterung von ihren Erfahrungen. Die 15 Teilnehmerinnen konnten aktiv erleben, wie verschiedene Themen im Gottesdienst mit Kindern umgesetzt werden können. Dabei spielt die Musik eine wichtige Rolle aber auch das aktive Mitgestalten oder Entdecken. Am Ende des Vormittags war es allen ein Herzensanliegen, dass das Erlebte Früchte trägt und einiges in den Kleinkindergottesdiensten, Schüler- oder Sonntagsmessen umgesetzt werden kann.

Legearbeit zur Einheit „Einen Platz in meinem Herzen“



Unsere Grundschulzeit

Für uns Schüler der 5. Klasse aus Afers geht die Grundschulzeit zu Ende. Wir nutzen deshalb die Gelegenheit zurück zu blicken:

Geduld brauchte die Lehrerin
Rundumspielen
Gnd auch Ausflüge
Niemand ist allein
Die Schulzeit verging, wie im Flug
Schöne Pausen
Computerarbeiten hatten wir auch
Hatten eine gemeinsame Zeit
Unglaublich toll
Lustige Sachen machen
Zuhören
Ein Diktat schreiben
Immer etwas lernen
Tolles Turnen

////Moritz Prader und Jonas Niederkofler 5. Klasse GS Afers



Neues aus der Dorfbibliothek

Rechtzeitig zum Sommer wartet unsere Dorfbibliothek mit ein paar spannenden Neuheiten auf.

Zuerst einmal dürfen wir Verena Costa ganz herzlich gratulieren. Das Los hat für sie entschieden und damit ist sie Taufpatin des Maskottchens unserer Bibliothek. Unser Leserabe hat den schönen Namen Librix

bekommen. Verena darf sich als kleines Dankeschön ein Geschenk in der Bibliothek abholen.



Sommeröffnungszeiten

In den Monaten Juli und August ist die Bibliothek wie folgt geöffnet

Montags von 17.30 bis 18.30 Uhr

Mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr

Freitags von 9.00 bis 10.00 Uhr

Geschichten vorlesen für Kinder

An verschiedenen Terminen werden diesen Sommer auch Geschichten für Kinder vor-

gelesen. Das genaue Programm hängt an der Bibliothekstür aus.

Für den Lesesommer 2017 kommen neue Bücher nach St. Andrä, auch neue Erwachsenenbücher und dieses Jahr auch eine ganze Reihe an Kinderfilmen. Schaut doch mal vorbei, sicher ist auch etwas für Euch dabei. Auf jeden Fall schöne Ferien und viel Spaß beim Lesen wünscht das Bibliotheksteam ///ab

Sommerprogramm der Bibliothek St. Andrä



Hallo liebe Kinder,
ich lade Euch herzlich ein, zu unseren Sommerversammlungen zu kommen. Ihr werdet sehen, dass es viel Spaß macht neue Spiele kennenzulernen, Freunde zu treffen und in den tollen Büchern zu stöbern.

Bei den Vorlesestunden hört Ihr spannende und lustige Geschichten für Kinder von 6-9 Jahren. ///ab

Ich freue mich auf Euch, Euer Librix
Alle Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der Bibliothek statt.

MONTAG, der	WER UND WAS	WANN
3. Juli 2017	Spielenachmittag. Zum Kennenlernen alter und neuer Spiele.	16.30-18.30 Uhr
10. Juli 2017	Märchenstunde. Frau Paula Baumgartner liest Die sechs Schwäne und Das Nusszweiglein	17.30 Uhr
17. Juli 2017	Vorlesestunde mit Frau Edith Markart	17.30 Uhr
24. Juli 2017	Vorlesestunde mit Herrn Dietmar Seyr vom Bücherwurm in Milland	17.30 Uhr
31. Juli 2017	Frau Paula Baumgartner liest Sonnenau von Astrid Lindgren	17.30 Uhr
7. August 2017	Spielenachmittag. Zum Kennenlernen alter und neuer Spiele.	16.30-18.30 Uhr
14. August 2017	An diesem Montag gibt es kein Programm. Die Bibliothek bleibt aber wie immer montags von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.	
21. August 2017	Vorlesestunde mit Frau Edith Markart	17.30 Uhr
28. August 2017	Frau Isabella Distefano liest zweisprachige Geschichten für Kinder	17.30 Uhr

Dank für Skinachmittag

Die 3. Klasse der Grundschule St. Andrä hat auch heuer wieder einen Skinachmittag am Kinderhang verbracht. Alle 19 Kinder waren auf Skiern unterwegs und hatten viel Spaß. Ein großes Dankeschön für die Ermöglichung dieses geselligen Nachmittags geht an Siegfried Prosch vom Skiverleih, Paul Prader von der Skischule, der Plose Ski AG, Hermine Obexer vom Kinderpub, bei Direktorin Elisabeth Flöss, den Eltern die die Kinder begleitet haben und vor allem bei Lehrerin Elisabeth Goller, die diese Initiative so bereitwillig umgesetzt hat. ///ab

Das richtige Verhalten zählt

Brandschutz und das richtige Verhalten bei einem Brand ist bereits für Kinder ein wichtiges Thema. So hat die Volksschule gemeinsam mit dem Kindergarten von St. Andrä auch heuer wieder mit der FF St. Andrä eine Feuer- und Evakuierungsübung organisiert.

Die Kinder waren mit vollster Begeisterung bei den Vorbereitungen dabei: das Kindergarten- und Lehrpersonal hat die Kleinsten bereits im Vorfeld über die Probe informiert und ihnen das richtige Verhalten in

einem Brandfall beigebracht. Mit viel Freude wurden dann die Feuerwehrlaute von den Kindern bereits erwartet.

Für die FF-Leute sind diese Proben immer wieder sehr wichtig, stellen aber auch eine große Herausforderung dar: einerseits ist das Schulgebäude neu, die Räumlichkeiten sind größer und verschachtelt; andererseits sind Kinder auf Grund ihrer Größe und ihrer Wendigkeit nicht immer leicht zu finden, besonders wenn sich Rauch und Qualm in den Räumlichkeiten befindet. Nach einer erfolgreichen Evakuierung des gesamten Schulgebäudes haben die Kinder noch die Möglichkeit genutzt, die FF-Halle zu besichtigen, die Feuerwehrautos von der Nähe anzuschauen und, wie die großen Feuerwehrmänner, mit dem Hochdruckschlauch Wasser zu spritzen. ///ce



Das richtige Verhalten zählt

Bewegungsschule St. Andrä/ St. Leonhard/Afers 2016-17

Die „Bewegungsschule St. Andrä/St. Leonhard/Afers“, die in Zusammenarbeit mit der Schule vom ASC Plose organisiert und als Wahlfach angeboten wurde, endete Mitte Mai. Sehr viele Grundschüler haben dieses Angebot „Bewegung – Spiel und Spaß“ angenommen und waren mit viel Begeisterung dabei. Fast jeden Montag, von 13:30 -15:30 Uhr wurde die Turn- und Kletterhalle mit Kindern vom Ploseberg gefüllt.

Im Block 1, der am 26. September begann, nahmen insgesamt 62 Kinder teil, von denen 26 Mädchen und Buben mit unserem Lehrer Max Röck und Lehrerin Elisabeth in die Kletterhalle Vertikale klettern (bouldern) gingen. Der Großteil blieb aber mit dem dipl. Turnlehrer Silvano Rigatti in der neuen Turnhalle, wo sie spielerisch die verschiedenen Turnübungen mit oder ohne Ball übten.

Durch das vielfältige Programm hatten die Kinder sehr viel Spaß und war mit viel Begeisterung dabei. Da so viele waren, half die Lehrerin Sarah mit. Das Highlight vom 2. Block (14.11. – 19.12 2016) war sicherlich die Zirkusschule CIRCOMIX aus Vintl in dem die Kinder „ Gleichgewicht, Jonglage und Akrobatik“ übten. Die zwei ausgebildeten Jongleure und die Lehrerin Edith zeigten den 47 Mädchen und Buben die verschiedensten Übungen, was im Zirkusbereich üblicherweise verwendet wird. Schade war nur, dass wir am Ende des 2. Blocks, nicht eine Vorführung eingeplant hatten, was wir im nächsten Jahr sicherlich machen werden. Die restlichen 13 Kinder fuhren wieder in die Kletterhalle Vertikale nach Brixen, um dort mit Lehrer Max und Lehrerin Elisabeth zum Klettern.

Im Winter gab es eine Pause, so dass die Lehrer/innen weitere Wahlfächer (Computer, Laubsagl usw.) einbauen konnten. Im 3. Block, der am 13. März startete, wurde wiederum Halle und Klettern angeboten. In der Turnhalle wurde das Programm etwas vom 1. Block geändert und mehre Spiele wie Basketball, Laufspiele eingebaut. Geleitet wurde es wiederum vom Turnlehrer Silvano Rigatti und jeweils eine Lehrerin stand ihm zur Seite. Für die Halle hatten sich diesmal 16 Kinder angemeldet und für das Klettern 27 Kinder. Auch der Block 3 wurde wiederum von Lehrer Max und Lehrerin Elisabeth geleitet.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Bewegungsschule sehr gut angenommen wurde und viele Kinder für Bewegung



und Sport begeistert werden konnte. In den 3 Blöcken wurden 163 Kinder betreut, in den sie einige neue Erfahrungen, wie Klettern in der Vertikale oder jonglieren mit der Zirkusschule gemacht haben. Auch in Turnhalle wurden viele neue und interessante Übungen eingebaut, von denen die Kinder und auch die Grundschullehrerinnen profitiert haben.

Anfang Juni werden wir eine Abschlussgrillfeier machen, wo alle Kinder ein Leibchen mit der Aufschrift „Bewegungsschule St. Andrä/St. Leonhard/Afers“ bekommen. Nach einem Gespräch mit der Direktorin Flöss und den Lehrer/innen, werden wir auch im nächsten Jahr gemeinsam mit der Schule wieder mit der Bewegungsschule starten. Es könnte sein, dass vielleicht Tanz- und Schwimmunterricht eingebaut wird, aber das steht noch in den Sternen.

Was sicher ist, dass der Bock 1 vom 11.09. - 23.10.2017, der Bock 2 vom 06.11. - 18.12.2017 und der Block 3 vom 19.03. - 14.05.2018 geht und 7 Einheiten beinhaltet. Weitere Infos werden vor dem Schulbeginn noch folgen.

Der ASC Plose bedankt sich sehr herzlich bei den Lehrpersonen für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön auch an das Team (Silvano, Sarah, Max, Elisabeth, Zenzi und Sonja (Mensa- und Schulhofaufsicht), Andreas, Richard (Transportdienst), Edith, die Zirkusschule und Christa (Anmeldungen usw.), die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Auch ein Dankeschön an den Kindern, die mit viel Begeisterung teilgenommen haben. ///np

Die 5. Klasse Grundschule St. Andrä sagt danke

In die 5 Jahre habe ich viel gelernt und Spaß gehabt. Ich danke Lehrerin Sarah, dass sie uns fünf Jahre lang begleitet hat.

Es waren wundervolle fünf Jahre mit einer wundervollen Klassenlehrerin.

Für fünf Jahre durften wir unsere liebe Lehrerin Sarah als Klassenlehrerin haben.

Die Volksschule war eine tolle Zeit, aber jetzt freue ich mich auf die Mittelschule.

Die letzten 5 Jahre waren lustig, schwierig, lernreich und wir hatten eine schöne Zeit. Wir haben viel gelernt und hatten viel Spaß und es war super cool.

Die 5 Jahre an unserer Schule waren sehr schön, ich habe viel gelernt und viel tolles erlebt.

Die fünf Jahre waren toll, ich freue mich auf die Mittelschule.

In diesen fünf Jahren haben wir sehr viel erlebt. Wir haben gesungen, geschrieben, gespielt, gerechnet, italienisch gelernt und noch vieles mehr. Es war toll ...

Es waren schlechte Zeiten und es waren schöne Zeiten. Aber es war eine wundervolle Zeit.

Wir hatten viel Spaß und wir lernten viel, es war einfach toll.



Bald sind die fünf Jahre meiner Grundschule vorbei in denen ich viel gelernt habe. Dafür möchte ich mich bei den Lehrpersonen bedanken und hoff auf einen guten Start in die Mittelschule.

In diesen fünf Jahren war es sehr toll mit euch, ich freue mich über diese Klasse.

Es waren tolle Jahre. Unsere Schule war sehr schön, wir wünschten, dass wir länger bleiben dürften, ich habe sehr viel gelernt und erlebt.

Die letzten 5 Jahre waren lustig, schwierig, lehrreich und wir hatten eine schöne Zeit. ////Die 5. Klasse St. Andra

Das Schuljahr 2016/17

Das Schuljahr 2016/2017 geht für die Schüler und Lehrpersonen der Grundschule von St. Andra langsam zu Ende. Es war ein spannendes und ereignisreiches Jahr, das im Herbst mit dem Einzug in die neue, großzügig gebaute Schule begann. Gleich schon fühlten sich alle in den lichtdurchfluteten und geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räumen und Klassen wohl.

Nach Jahren des Verweilens in den Containern machte das Lehren und Lernen jetzt noch mehr Spaß. Neben den vielen Projekten und Erlebnistagen gab es in der Schule zwei große Projekte:

- Projekt zum Thema „Gesunde Ernährung“
- Projekt zum Thema „Feuer und Brandschutz“

Eine ganze Woche lang erfuhren die Schüler viel Neues und Interessantes zum Thema Ernährung. Anhand der Ernährungspyramide sollten die Schüler zu selbstkritischem und verantwortungsvollen Essverhalten erzogen werden. Neben den selbst zubereiteten Jausen, dem Kennenlernen von Tischmanieren und von verschiedenen Tischdekorationen durften die Kinder viele gesunde Lebensmittel in den unter-

schiedlichsten Rezepten verwenden. Auch der Besuch in der Bäckerei Profanter, bzw. im Milchhof von Brixen bot den Schülern zusätzliche Einblicke in die so weite Palette der gesunden Lebensmittel und deren Verwendung im Alltag.

Im Frühling gab es ein mehrtägiges Projekt, bei dem das Thema Feuer, Feuerwehr und Brandschutz bearbeitet wurde. Die Schüler erhielten durch verschiedene Initiativen und Informationselemente einen breitgefächerten Einblick in das Thema. Sie besuchten z.B. die Berufsfeuerwehr in Bozen und konnten sich dadurch ein konkretes Bild über die verschiedenen Einsatzbereiche, Geräte und Fahrzeuge verschaffen und die Komplexität der Arbeiten beim Bekämpfen von Bränden oder anderen Unfallbereichen kennenlernen. Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgten sowohl Groß

als auch Klein die Simulation eines Brandes und den folgenden Löschvorgang.

Auch in unserer Schule gab es Feueralarm. Die Kinder wurden ordnungsgemäß evakuiert, und anschließend durften alle noch die Feuerwehrrhalle besichtigen und praktisch Hand anlegen, z.B. eine Spritzpumpe bedienen oder in einem Fahrzeug mitfahren. Auch die verschiedenen Teile der Ausrüstung wurden präsentiert und deren Verwendung erklärt.

So ist dieses Schuljahr durch Tätigkeiten wie Theateraufführungen und -besuche, Autorenlesungen, Besuch in der Gärtnerei, verschiedene Ausflüge und Lehrausgänge und durch kleinere Projekte wie Milch, Apfel, Papier oder Wasser vielfältig und abwechslungsreich über die Bühne gegangen. ////sk



Besuch von Julia und Max

In der Woche vor Ostern besuchten uns Julia Pernthaler und ihr Freund Max in der Schule. Julia studiert Medizin und Max ist schon Kinderarzt. Sie haben uns kleine Unfälle vorgespielt und dabei erklärt, wie man in diesen Situationen richtig reagieren soll. Julia hatte einen großen Teddybären mit und so zeigte sie uns die Technik der

Wiederbelebung. Wenn man zu einem Unfall kommt, sollte man immer helfen, dabei aber Acht geben, dass man sich nicht selber in Gefahr bringt.

Max und Julia erzählten uns auch über den menschlichen Körper, vor allem über die inneren Organe. Zum Schluss hatten Julia und Max eine Überraschung für uns: sie hatten ein echtes Kalbsherz mitgebracht, damit wir den Aufbau des Herzens verstehen. Uns hat dieser Tag super gut gefallen. DANKE Julia und Max! ////Vera, Emely, Max, 4. Klasse GS

Afers



WIR HABEN UNS GETRAUT

Kirchliche Trauungen 2016

In den Pfarreien St. Andrä & Afers wurden im Jahre 2016 sechs Paare kirchlich getraut. Wir danken diesen, dass sie uns ein Hochzeitsfoto zur Veröffentlichung überlassen haben.

*Eine Ehe eingehen heißt:
Kleine Dinge aufgeben,
um größere Werte zu besitzen.
(unbekannter Verfasser)*



Carolin Profanter & Michael Prader - 07. Mai 2016



Petra Gamper & Andreas Geiregger - 04. Juni 2016



Melanie Solderer & Thomas Gruber - 18. Juni 2016



Kathrin Jocher & Helmut Erlacher - 02. Juli 2016



*Petra Unterthiner & Andreas Unterhofer
22. Oktober 2016*



Karin Fischer & Wolfgang Messner - 16. Juli 2016

VERANSTALTUNGEN

Die Kirchtigmocher

Der „St. Ondra Kirchtig“ fällt jedes Jahr genau auf den Pfingstdienstag, und somit war es nicht gut möglich, diesen auch gebührend zu feiern. Diesen Umstand wollten die Mitglieder der Schützenkompanie im Jahre 2012 ändern. Es wurde mehrmals darüber diskutiert, bis dann an Josefi 2012 die Idee aufkam, einen Ausschuss aus Vereinsvorständen zu gründen, den Kirchtage einen Tag vorzulegen und wieder attraktiver zu gestalten und zu feiern. Dies sollte aber nicht in Form eines großen Festes ablaufen, sondern in gemütlicher Form eines Frühschoppens beim „Gosser Trog“. Diesen Gründungsausschuss gehören seit damals Josef Frener und Rudi Plattner für die Schützenkompanie, Günther Larcher und Georg Pircher für die Freiwillige Feuerwehr, Josef Fischer und Hubert Sagmeister für die Musikkapelle sowie Hermann und Albin Goller vom Hotel Gasserhof an.

Auszüge aus der ersten Kirchtasitzung

„Ziel soll es sein, die Geselligkeit und den Spaß in Vordergrund zu stellen, verschiedene Vereine sollen die Möglichkeit bekommen, sich einzubringen, um das Miteinander zu stärken und gemeinsam für die gute Sache „a bissl zommsitzen und a Hetz zi hobn“. Die Tanzmusik der Musikkapelle soll aufspielen, ein tolles Schätzspiel soll für a Gaudi sorgen und Einlagen verschiedener Vereine und Gruppen sind immer erwünscht, es

soll eppas Guates zin Essen und zi Trinken geben, a eigenes Holzfoss Kirchtavier muaß a her, des donn jeweils ein kurzfristig Ausgewählter pan Kirchtig afn Trog öffentlich und feierlich unschlogen soll. Und logisch terfen a die Kirchtakropfen net fahlen, die donn während des Frühschoppens verteilt werden“.

So wurde 2012 der erste Kirchtig abgehalten und es wurde ein toller Erfolg. Ein satter Reinerlös wurde für die Restaurierung des Kirchendaches übergeben. Angetan von der guten Sache kamen nun auch Horst Oberrauch und Stefan Lechner von der Heimatbühne zum Ausschuss dazu. Inzwischen wurden bereits 5 Kirchtige abgehalten und es konnten viele Spenden für gute Zwecke erwirtschaftet werden, so z.B. für die Restaurierung der Stationen am Freienbühlweg, die Glocke in St. Leonhard, die Umbauarbeiten des Probelokals des Kirchenchores oder auch für die Finanzierung des Dorfblattls.

Schütze Josef Frener mit seinen Schätzspielen traf bis jetzt immer „ins Schwarze“, denn solche Geschichten wie „das Gewicht eines lebenden Schweins samt Kiste zu schätzen“, „das Gewicht eines Holztrogs samt Obfrau des Kirchenchores zu wiegen und das genaue Gewicht zu schätzen“ oder „zi derotn, ob der Seniorbauer vom Prasthof in Liachat oder vom Bischofhof in Mellaun schneller mitn

Butterkibl an Butter dermocht“ gibts eben lei pan St. Ondra Kirchtig.

Wir sind nun gespannt auf die heurige

6. Auflage des St. Ondra Kirchtigs.

Schaugn, wos in die Kirchtigmocher so alles einfällt!

Wir freuen uns auf Euer Kommen am Pfingstmontag, 5. Juni! Die große Glocke im St. Andräer Turm feiert ihren 500. Geburtstag (siehe eigenen Beitrag) und daher werden Turmführungen zu den Glocken angeboten. /////f



Die Kirchtigmocher 2016

Veranstaltungen 25. Mai bis 5. Juni

Mountain Days Brixen Südtirol.

Aktivtage mit exklusiven Angeboten im gesamten Brixner Raum. Infos und Tickets unter www.brixen.org/mountaindays.

1. Juli

8. Brixen Dolomiten Marathon.

Start der Marathonläufer um 7.30 Uhr vom Domplatz. Infos auf www.brixenmarathon.com.

23. Juli

Familiensonntag

Familienwanderung mit Gruppenwertung, organisiert von der BJ Plose und Brixen. Spiel und Spaß mit dem kfs auf der Rossalm (ab 11 Uhr), in Kreuztal (ab 13 Uhr).

30. Juli

Konzert der Jugendkapelle St. Andrä / Lüsen um 15 Uhr in Kreuztal

13. August

Konzert der MK St. Andrä

Das Konzert beginnt um 15 Uhr und findet in Kreuztal, an der Bergstation der Kabinenbahn Plose statt. (Ausweicht. 20.08.17)

13. August

Fest in den Gampenwiesen.

Fahren Sie mit der Bahn hoch und wandern Sie in die wunderschönen Gampenwiesen. Den ganzen Tag über herrscht Feststimmung. Rückfahrt auch mit dem Bus ab Skihütte möglich.

21.-24. September

MB Festival in Brixen.

Das Top Event für alle Mountainbiker. Testmöglichkeit von brandneuen Bikes und Parts der kommenden Saison, und die Plose

wird zum Outdoor-Treffpunkt. Infos unter www.mountainbike-testival.de

24. September

Umwelttag auf der Plose

7. Oktober

Schafabtrieb zur Trametschhütte

Die ganze Sommersaison: Jeden Mittwoch Knödeltag in den Gastbetrieben der Plose

VHS Kurse am Berg:

Anmeldungen bei der Volkshochschule

Brixen, online über www.vhs.it oder telefonisch unter der Nummer 0472 836424

Mehr Sicherheit und Spaß mit dem Mountainbike

Fahrtechniktraining für Einsteiger/Basic

In Zusammenarbeit mit dem Ski- und Wandergebiet Plose.

Samstag, 27.05.2017 um 09:30 Uhr

Mehr Sicherheit und Spaß mit dem Mountainbike

Fahrtechniktraining für Fortgeschrittene/Advanced

In Zusammenarbeit mit dem Ski- und Wandergebiet Plose.

Samstag, 17.06.2017 um 09:30 Uhr

Erste Hilfe bei Unfällen in freier Natur

Wanderung mit praktischen Übungen zur Ersten Hilfe

In Zusammenarbeit mit dem Ski- und Wandergebiet Plose

Samstag, 08.07.2017 um 09:00 Uhr

Sicher am Berg

Orientierung und professioneller Notruf

In Zusammenarbeit mit AlpTours und dem Ski- und Wandergebiet Plose

Samstag, 16.09.2017 um 09:00 Uhr ///ab

Auf die Sensen, fertig, Los!

Am 10. Juni findet beim Niederrutzner der Bezirksentscheid im Handmähen statt! Die Bauernjugend erwartet dazu zahlreiche Athleten, die in atemberaubenden Tempo die Sensen schwingen. Die Geschwindigkeit der Profis lässt selbst manch geübten Bauer staunen. In 7 Kategorien treten Damen und Herren jeden Alters an, um den Sieg zu erringen. Für Unterhaltung und

das leibliche Wohl aller Schaulustigen wird bestens gesorgt und vielleicht reizt es den einen oder anderen vielleicht auch sein Glück zu probieren. In allen Kategorien winken tolle Preise. Die Anmeldung findet am Tag des Wettbewerbes statt. Uhrzeiten und genaue Details werden noch bekannt gegeben. Die Bauernjugend freut sich auf rege Teilnahme!

Kategorien sind folgende:

Junioren Burschen:

Jahrgang 1999 bis 1996, Feld von 7 x 10 mt

Senioren Burschen:

Jahrgang 1995 bis 1981, Feld von 10 x 10 mt

Junioren Mädchen:

Jahrgang 1999 bis 1996, Feld von 5 x 5 mt

Senioren Mädchen:

Jahrgang 1995 bis 1981, Feld von 5 x 7 mt

Oldies Herren:

Jahrgang 1980 und älter, Feld von 10 x 10 mt

Oldies Frauen:

Jahrgang 1980 und älter, Feld von 5 x 7 mt

Bis 16 Jahre: Burschen

Jahrgang 2002 bis 2000, Feld 7 x 7 mt

Gaudi – Wettmähen:

Feld von 3 x 3 mt,

es sind alle Sensen zugelassen

Weitere Veranstaltungen geplant!

Das Handmähen ist die erste große Veranstaltung der Bauernjugend im Sommer. Es folgen das Tirtln machen beim Brixner Bauernmarkt am 24. Juni. Tags darauf findet das Herz-Jesu-Fest statt, das von einem gemütlichen Beisammensein umrahmt wird. Am 23. Juli beteiligt sich die SBJ wieder beim Familiensonntag auf der Plose. Es werden zahlreiche Stationen aufgebaut, an denen sich die Kids und Eltern bei lustigen Spielen gegenseitig herausfordern können. Wir laden alle herzlich zu unseren Veranstaltungen ein und freuen uns auf rege Teilnahme! ///sfr



Feierliche Fahrzeugsegnung der FF St. Andrä am 22. Juli

Unser Mannschaftsfahrzeug I, der VW Combi, ist vor 40 Jahren im Jahr 1977 von der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä angekauft worden. Die Jahre bleiben aber auch bei den Fahrzeugen nicht stehen, und so kommt es, dass das Mannschaftsfahrzeug I heuer durch ein neues Mannschaftsfahrzeug ausgetauscht wird.

Die gesamte Dorfbevölkerung ist herzlich zur Fahrzeugsegnung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges eingeladen. Gemeinsam mit unserem Hochwürden Konrad Gasser feiern wir am Samstag, 22. Juli, die Abendmesse bereits schon um

Freilicht Theater

Der BRANDNER KASPAR schaut ins Paradies

29.7.-18.8.2017

St. Andrä | Parkplatz Grundschule

heimat**bühne**
st. andrä



von Josef Maria Lutz | Regie: Helene Stockner
Musik. Leitung: Markus „DOGGI“ Dorfmann & Christian Graf

Aufführungstermine jeweils um 21.00 Uhr:

Samstag, 29. Juli PREMIERE | Dienstag, 1. August | Freitag, 4. August,
Sonntag, 6. August | Dienstag, 8. August | Donnerstag, 10. August,
Samstag, 12. August | Montag, 14. August | Mittwoch, 16. August,
Freitag, 18. August

Kartenreservierung **Tel. 348 732 13 20**
ab 1. Juli täglich von 11-13 Uhr & 17-20 Uhr

17 Uhr. Im Anschluss an die Heilige Messe findet auf dem Kirchplatz die feierliche Segnung des neuen Fahrzeuges statt.

Alle sind herzlich zum anschließenden Konzert der St. Andräer Musikkapelle auf dem Festplatz eingeladen! Anschließend sorgt noch die Gruppe „Stockhiatler“ aus Österreich für gute Stimmung – für Speis und Trank ist bestens gesorgt!!! *///ce*



FEUERWEHRFEST IN ST. ANDRÄ

**WIR ▶ SIND ▶ DIE
STOCKHIATLA**
EST. 2005

**Samstag 22. Juli 2017
ab 18 Uhr**

am überdachten Festplatz
Also, auf nach St. Andrä!!!

 Hier schon mal
reinhören!

 **Raiffeisen** Meine Bank

ASC PLOSE Sommer - Fußballcamp 2017

Auch heuer wieder organisiert der ASC Plose für die 6-13 jährigen Mädchen und Bu-

ben ein Sommer - Fußballcamp. Es findet vom Montag, 24. Juli bis Samstag, 29. Juli 2017, jeweils vormittags von 9:00 bis 12:00 Uhr in der Sportzone von St. Andrä statt. Von 12:00 bis 13:00 Uhr werden die Kinder noch betreut, so dass auch die arbeitenden Mamis von 12:45 bis 13:00 Uhr die Kinder in der Sportzone abholen können. Geleitet wird das Training vom diplomierten Sportlehrer und Trainer Matthias Regele, als Torwarttrainer konnte wieder der Torwart Simon Larcher aus Brixen engagiert werden, Assistenztrainer ist Sektionsleiter Norbert Profanter und Holzer Tanja kümmert sich um die Betreuung rundherum.

Im vorigen Jahr nahmen 35 Kinder teil, die mit viel Begeisterung und Spaß dabei waren. In der Pause gab es zur Stärkung Äpfel und Jogurt Drinks und zu Erfrischung Hohlunder und Himbeersaft.

Die Teilnahmegebühr: 75 Euro
Anmeldeschluss: 15. Juni 2017 und die **Teilnehmerzahl** ist auf 35 Kinder begrenzt. **Weitere Infos** können beim Jugendleiter Werner Bacher (339-6217997) oder beim Sektionsleiter Norbert Profanter (347-0122609) eingeholt werden. *///np*



ASC Plose Sportfest

Am Samstag, 19. August 2017 veranstaltet der ASC Plose sein traditionelles Gaudifest mit Lotterie auf dem Festplatz von St. Andrä. Beginn des Festes ist um 18:00 Uhr mit einem Überraschungsprogramm und um 20:30 Uhr spielt die Unterhaltungsmusikgruppe „die Stodlgang Band“ aus Pflersch. Auf Euer Kommen freut sich der Sport Club Plose. ////np

Volkshochschule Südtirol (VHS) Sommerprogramm 2017

Folgende Veranstaltungen finden in Ihrer Nähe statt:

Schminken mit frischen Sommerfarben und individueller Typberatung

Weger Zanatta Sylvia, Brixen, VHS Zweigstelle, Mo. 12.06.2017 | 18.00-20.30 Uhr
1 Treffen, Beitrag: € 32,00

Quark, Frischkäse und Butter selbst gemacht

Prader Reichhalter Maria, Vahrn, Haus Voitsberg, Mi. 14.06.2017 | 18.00-22.00 Uhr
1 Treffen, Beitrag: € 42,00 (+ ca. € 15,00 Material, inkl. Rezeptmappe)

Mehr Sicherheit und Spaß mit dem Mountainbike - Fortgeschrittene

Ebner Werner, St. Andrä, Sa. 17.06. und Sa. 24.06.2017, 09.30-17.00 Uhr, 2 Treffen | 1h Mittagspause, Beitrag: € 99,00 (+ Berg- und Talfahrt mit der Seilbahn)

English Conversation Class:

Let's Talk B1

Padua Sebastiani Heather, Brixen, VHS Zweigstelle, Di. 20.06., Di. 27.06., Do. 29.06., Di. 25.07., Mi. 26.07., Do. 31.08. und Di. 05.09.2017 | 19.00-20.30 Uhr | 7 Treffen
Beitrag: € 58,00

Das Verdauungsfeuer

Wallnöfer Karin, Brixen, VHS Zweigstelle, Mo. 26.06.2017 | 19.30-21.30 Uhr
1 Treffen, Beitrag: € 25,00

Pilates im Freien

Pichler Ulrike, Brixen, Priesterseminar, Mo. 03.07.2017 | 09.30-10.30 Uhr, 5 Treffen | jeweils Mo., Mi. 05.07.2017 | 18.15-19.15 Uhr, 5 Treffen | jeweils Mi., Beitrag: € 46,00

Gesundes Atmen: Atmen für die Gesundheit von Körper und Geist

Petroni Daniela, Brixen, VHS Zweigstelle, Termin: Mo. 03.07., Mo. 10.07. und Mo. 17.07.2017 | 19.30-21.00 Uhr | 3 Treffen
Beitrag: € 36,00

Fotoabenteuer für Klein und Groß

Verant Oskar, Brixen, Treffpunkt: VHS Zweigstelle, Di. 04.07.2017 | 14.00-18.00 Uhr
1 Treffen, Beitrag: € 45,00 (inkl. Kursunterl.)

Feldenkrais Methode®

Vorhauser Brigitte, Brixen, VHS Zweigstelle, Do. 06.07.2017 | 18.30-19.30 Uhr

4 Treffen | jeweils Do., Beitrag: € 44,00

Astronomie: Sterne, Planeten und Himmelsereignisse

Gruber David, Brixen, VHS Zweigstelle, Do.06.07.2017, 20.00-22.00 Uhr und Fr. 07.07.2017, 21.00-23.00 Uhr (Exkursion Sternwarte Gummer) | 2 Treffen, Beitrag: € 34,00 (inkl. Eintritt Sternwarte)

Erste Hilfe bei Unfällen in freier Natur Wanderung mit praktischen Übungen zur Ersten Hilfe

Zorzi Oskar, Parkplatz Talstation, Sa. 08.07.2017 | 09.00-13.00 Uhr, 1 Treffen
Beitrag: € 49,00 (+ Berg- & Talfahrt mit der Seilbahn)

Gitarrenkurs für Schüler

Giugni Marc, Brixen, Gitarrenschule, Milland, Mo. 10.07.2017 | Mittelschüler: 09.00-10.00 Uhr, Grundschüler: 10.00-11.00 Uhr
10 Treffen à 1 h | jeweils Mo. und Mi.
Beitrag: € 92,00

Sommer, Sonne, Salat:

Neue Ideen für Genießer

Gruber Christiane, Brixen, Jakob-Steiner-Haus, Di. 11.07.2017 | 18.00-21.00 Uhr
1 Treffen, Beitrag: € 39,00 (+ ca. € 10,00 Material, inkl. Rezeptmappe)

Infotreff: Cloud Dienste

Albertini Elmar, Brixen, VHS Zweigstelle,

Termin: Mo. 17.07.2017 | 19.00-21.30 Uhr
1 Treffen, Beitrag: € 28,00

Kurzurlaub in der Küche

Die Mittelmeerküche

Hellweger Hermengild Maria Theresia
Brixen, Jakob-Steiner-Haus, Milland, Mi. 19.07.2017 | 19.00-22.00 Uhr, 1 Treffen
Beitrag: € 39,00(+ ca. € 15,00 Material, inkl. Rezeptmappe)

Meine persönliche Heilsalbe selbst gemacht

Gruber Christiane, Spiluck, Feuerwehrhalle, Sa. 22.07.2017 | 14.00-18.00 Uhr, 1 Treffen
Beitrag: € 35,00 (+ ca. € 12,00 Material)

Latein – Fit für's neue Schuljahr OS 1.-3. Klasse

Wieser Evelyn Maria, Brixen, VHS Zweigstelle, Mo. 24.07.2017 | 17.30-19.00 Uhr
8 Treffen | jeweils Mo. und Do.
Beitrag: € 66,00

10-Finger-Tippsystem in 5 Stunden für Mittel- und Oberschüler

eStudioplus EDV-Trainer, Brixen, SOWI Gym. Josef Gasser, Di. 25.07.2017 | 09.30-11.00 Uhr, 4 Treffen | jeweils Di. und Do.,
Beitrag: € 49,00 (inkl. Skriptum)

Information und Anmeldung finden Sie online auf www.vhs.it. Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0472 836424 oder per E-Mail an brixen@volkshochschule.it.

///mp

VEREINSLEBEN

Schützenkompanie St. Andrä Jungschützen, Trommeln und 70ster Geburtstag

Die Anzahl der Tätigkeiten unserer Jungschützen übers Jahr ist vielfältig. Schießwettbewerbe haben im letzten Jahr in Schabs und in Lüssen stattgefunden, wobei die jungen Schützen lernten sich zu sammeln und zu konzentrieren, um den Schuss im richtigen Augenblick abzufeuern und möglichst gut ins Schwarze zu treffen. Bei allen Ausrückungen im Dorf, wie den drei Prozessionen, beim Seelen-sonntag und beim Andreas-Hofer-Gedenktag marschierten die Jungschützen

mit. Ein besonderer Höhepunkt im Jahr ist auch das dreitägige Jungschützenzeltlager, welches der Südtiroler Schützenbund organisiert. Dieses fand letztes Jahr vom 11. bis 14. August in Altrei statt und wird heuer vom 03. bis 06. August in Marling veranstaltet. Zudem hat im Winter in Villnöss das Bezirks-Jungschützenrodeln stattgefunden, wo auch unsere Jungschützen und ihre Eltern hervorragend abgeschnitten haben. Hinzugekommen sind im letzten Jahr noch einige

Andreas-Hofer-Tag - Jungschützen mit Trommeln



Trommlerkurse, wo unsere Jungschützen von Mitgliedern der Musikkapelle unterstützt wurden. Ziel war es dann endlich am Andreas-Hofer-Gedenktag beim Einmarsch und Abmarsch mit vier Trommeln aufzumarschieren. Die Bevölkerung staunte nicht schlecht, als sich die Kompanie zum Abmarsch vom Widum-Platz zum richtigen Trommelrhythmus in Bewegung setzte. Begleitet werden die Jungschützen bei all Ihren Aktionen und Tätigkeiten übers Jahr von Marketerin Sonja Oberrauch aus Mellaun. Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren, die Interesse haben an den Veranstaltungen teilzunehmen und bei den Ausrückungen im Dorf mit der Kompanie zu marschieren, können sich gerne nach Absprache mit Ihren Eltern bei Sonja unter Tel. 346 754 1200 melden.

Am 29. März rückte am Abend eine Abordnung der Kompanie aus, um unseren Ehrenoberleutnant Sepp Regele zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Sepp war über 20 Jahre lang Oberleutnant der Schützenkompanie, und hatte zudem noch die Funktion des Kassiers inne. Er wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung einstimmig zum Ehrenoberleutnant ernannt. In seine Fußstapfen treten jetzt zwei junge Mitglieder, Armin Frener als Oberleutnant und Eva Maria Cassar wird die Kasse der Kompanie führen.

Nach einer zünftigen Marende beim Sepp in der Stube überreichte Hauptmann Georg Prosch ihm noch als Geschenk von der Kompanie eine geschnitzte Statue vom Heiligen Sebastian. ///hf



Geburtstag von Sepp Regele

Das Geheimnis zufriedener Paare

Am Montag 08. Mai fand im Vereinshaus der Vortrag „Das Geheimnis zufriedener Paare“ mit Familienseelsorger Toni Fiung statt. Eingeladen waren jüngere und ältere Ehepaare, Brautleute und Interessierte. Die Teilnehmer waren begeistert von den Ausführungen, den guten Tipps sowie der freundlichen und netten Art des Referenten. ////er

Basteln mit Heu

Die Bäuerinnen von Afers haben im Februar einen Bastelkurs mit Heu im Vereinshaus organisiert. Zahlreiche Teilnehmerinnen waren anwesend, und es wurde fleißig gebastelt. Alle waren rundum begeistert und überrascht, welche tollen Figuren aus Heu gefertigt werden können. Jede konnte dabei ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die Fotos zeigen einige Kunstwerke die entstanden sind. Zum guten Schluss gab es noch einen kleinen Umtrunk zur Belohnung! ////aj



Lehrfahrt der Bäuerinnen

Die Lehrfahrt der Bäuerinnen Afers führte heuer zur Natur- und Kunstausstellung Arte Sella. Arte Sella nennt sich die internationale Natur-Art-Kunstausstellung im Wald und auf den Wiesen des Val di Sella bei Borgo Valsugana. Ein ganz besonderes Highlight für Freunde der Natur und Kunst. Mit einem Kleinbus fuhren die interessierten Frauen aus Afers und Umgebung am ersten Mai in die Valsugana. Nach einer Kaffeepause im Ristorante al Legno, ging es weiter bis zum Parkplatz „Malga Costa“. In wenigen Minuten war der Ausgangspunkt der Rundwanderung erreicht. Mit viel staunen, fotografieren und erkunden, wanderten die Frauen in



fröhlicher Runde von einer Figur zur anderen. Der Anblick der außergewöhnlichen Skulpturen faszinierte die Beteiligten. Die Rundwanderung endete im Ristorante „dall' ersilia“ mit einem köstlichen und preiswerten Mittagessen. Der geplante Abstecher auf der Rückfahrt zum Caldonazzosee fiel buchstäblich ins Wasser. Es regnete in Strömen. Dem nicht genug, drohte die Fahrt noch im Stau zu erliegen. Alles im Allem war der Ausflug ein interessantes Erlebnis! ///aj



Mit der richtigen Taktik zu Bronze – Silber – Gold

Am 25. März haben in St. Andrä 49 Atemschutzgruppen bei der diesjährigen Frühjahrsausgabe der Atemschutzleistungsprüfung ihr Können gezeigt. Den ganzen Tag haben die Atemschutzgruppen um fehlerfreies Arbeiten und um das Erlangen von wertvollen Punkten gekämpft.

Die Atemschutzleistungsprüfung besteht aus mehreren Stationen: aus einer theoretischen Prüfung, dem genauen Anlegen der Atemschutzausrüstung, einer simulierten Menschenrettung sowie einem Innenangriff, dem Ablegen der Atemschutzgeräte und der Reinigung der Masken. Genaues und schnelles Arbeiten wird gleich großgeschrieben wie die Zusammenarbeit unter den Wehrmännern. Von den 49 Trupps haben sich 21 Teams das Abzeichen in

Bronze, 11 in Silber und 16 das Abzeichen in Gold erkämpft – eine Gruppe hat die Bronzeprüfung nicht geschafft. Der Betriebsleiter Bruno Zöschg hat lobende Worte für die Atemschutzgruppen aber auch für die FF St. Andrä als Veranstalter gefunden. Bei den Siegerehrungen waren unter anderem auch der Brixner Bürgermeister Peter Brunner, der Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, der Bezirksfeuerwehrpräsident des Bezirks Brixen/Eisacktal Franz Goller mit seinem Team sowie zahlreiche Funktionäre der weiteren Bezirke anwesend. ///ce





Wertvolle Jahre im Dienst des Nächsten

Hochwürden Konrad Gasser hat am Florianisonntag mit den Wehrleuten von St. Andrä feierlich die Heilige Messe gefeiert und um Schutz und Segen bei den Einsätzen für die Wehrleute gebittet. Anschließend an den Kirchgang hat sich die Dorfbevölkerung gemeinsam mit der FF-Mannschaft, sowie im Beisein von BFP Franz Goller und BJR Christine Engl, auf dem Kirchplatz zur alljährlichen Florianifeier versammelt, um die Florianijünger zu feiern.

Die Feuerwehrmänner Patrick Gantioler und Marian Schatzer haben nach dem Probejahr, welches sie erfolgreich absolviert haben, den Schwur vor Gott und der Dorfbevölkerung auf die Fahne geleistet – die stete Einsatzbereitschaft und die schnelle Hilfe für den Nächsten sind die Grundprinzipien der FF und werden von jedem Feuer-

wehrmann und jeder –frau feierlich gelobt. Die heurige Florianifeier stand auch ganz im Zeichen der Geehrten: für 15 Jahre wertvolle Arbeit bei der FF St. Andrä hat WM Hannes Oberhofer das Abzeichen in Bronze erhalten. WM Martin Frener, KDT Günther Larcher, WM Peter Mitterrutzner, GKDT Albert Pircher und WM Oswald Prosch sind bereits seit 25 Jahren im Einsatz für die St. Andräer Dorfbevölkerung; ihnen ist vom BFP Franz Goller das Abzeichen in Silber überreicht worden. WM Josef Fischnaller hat für seinen unermüdlichen Einsatz bei der FF St. Andrä – bereits schon seit 40 Jahre – die höchste Auszeichnung, das Abzeichen in Gold, vom Landesverband erhalten! *////ce*

Wer präsentiert das beste Outfit auf der Piste??

Heuer gestaltete der ASV Afers das Aferer Dorfskirennen etwas anders. Rennanzug war nicht erlaubt und auch perfekte gewachsene Rennski waren nicht unbedingt nötig. Natürlich zählte bei diesem Skirennen auch die Laufzeit aber auch das beste bzw. das originellste Outfit wurde prämiert. Ein großes Lob an alle Teilnehmer, die sich bemüht haben, sich außergewöhnlich zu kleiden, denn von kurzen Lederhosen, Dirndl, originellen Rucksäcken bis hin zu

alten Skiern war alles dabei. Am meisten überzeugen konnte die Familie Michaela Prader und Franz Nitz mit Greta Maria mit ihrem Styling, die sich anschließend bei der Preisverteilung im Gasthaus Jägerheim eine tollen Preis abholen durften. Auch jene Teilnehmer, bei denen die Laufzeit nicht für eine gute Platzierung reichte, hatten eine Chance einen bzw. mehrere Preise zu gewinnen, denn jede Startnummer war automatisch eine Losnummer und nahm an der Lotterie teil. Bei der Preisverteilung wurden dann auch weitere Lose verkauft und tolle Preise gewonnen. Nach einen sonnigen und gelungen Skitag bedankt sich der ASV Afers bei allen AfererInnen und allen Gästen für die Teilnahme und freut sich auf ein Wiedersehen beim nächsten Skirennen. ///dp



Preisverteilung

Seniorentreffen in Afers

Im Jänner trafen sich die Senioren zum Vortrag „Teures Alter, wer wird uns pflegen?“ mit Otto von Dellemann, Vorstandsmitglied von Kolping Südtirol, aus Andrian. Der Referent verstand es, gekonnt die Teilnehmer zu informieren und auf sympathische Art mit den Leuten ins Gespräch zu kommen.

In der Fastenzeit fand eine Seniorenkreuzwegandacht statt. Anschließend zeigte Werner Ladinser Lichtbilder über „Basilicae majores“, die sechs ranghöchsten römisch-katholischen Kirchen. Vier davon stehen

in Rom, zwei in Assisi. Werner Ladinser sprach über Entstehung und Sehenswürdigkeiten der einzelnen Basiliken und begeisterte die Teilnehmer, besonders jene, die als Pilger bereits in Rom oder Assisi waren. Sie erinnerten sich gerne und freuten sich, die Bilder dieser wunderschönen Basiliken wiederzusehen.

Am 20. April machten wir uns auf dem Weg zum Molvenosee in den Brenta Bergernim Trentino. Unterwegs machten wir Halt in Mezzocorona und besichtigten dort die große Weinkellerei mit Führung und Ver-

kostung. In Molveno angekommen, besichtigten wir die schöne Pfarrkirche und begaben uns anschließend zum Mittagessen ins Hotel Alexander. Dort wurden wir sehr freundlich begrüßt, bekamen ein köstliches Essen serviert und fühlten uns dort rundum wohl. Von einer Wanderung zum oder am See mussten wir leider absehen, da zurzeit Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden und daher das Wasser abgelassen wurde. Seither gleicht er einer tristen Mondlandschaft. Auf der Heimfahrt machten wir nochmals Halt zu einer Kaffeepause, diese verschönten unsere Musikanten Siegi, Michl, Hans und Wastl mit flotten Stücken und Gesang. Insgesamt war es ein erlebnisreicher und schöner Tag.////

Goschthaus theater, der „Brandner Kaspar“ und die neue Schule!

Das Jahr 2016 war für die Heimatbühne St. Andrä ein ereignisreiches Vereinsjahr. So manches hat sich getan, der Ausschuss wurde um zwei Mitglieder stärker: Christian Prader und Harald Steinmann unterstützen seit Mitte des Jahres die Heimatbühne tatkräftig.

Ab Mitte April des letzten Jahres war die Impro-Gruppe der Heimatbühne St. Andrä mit seiner Produktion „Goschthaus thea-

ter die Zweite“ auf Tour. In insgesamt 23 Gasthäusern, am Ploseberg, von Klausen bis Sterzing und bis Bruneck durfte die Goschthaus theater-Truppe auftreten und verbuchte mit ausverkauften Speisesälen einen riesen Erfolg. Durch den großen Anklang bei den zahlreichen Gästen und Theaterfreunden, hat sich die Heimatbühne für das kommende Jahr 2018 wieder das Ziel gesetzt, eine dritte Auflage des Gasthaus theaterers zu produzieren.

Aber bevor es zum 3. Goschthaus-Lauf kommt, ist die Heimatbühne St. Andrä schon inmitten der heurigen Freilicht-Produktion. Vorbereitungen laufen schon seit November des letzten Jahres und am Ostermontag fand bereits die erste Leseprobe zum Stück „Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies“ im Theaterraum statt. Wiederrum wird ein großes Spieler-Ensemble auf der Bühne am Parkplatz der Grundschule von St. Andrä stehen und eine noch größere Truppe rund herum und hinter den Kulissen tätig sein, um diese herausfordernde Aufgabe in bestmöglicher Art und Weise zu bewältigen. Helene Stockner wird, wie bereits vor zwei Jahren das Regie-Zeppter schwingen und alle einzelnen Darsteller und Komponenten in ihrer so harmonischen Herangehensweise zu einem großen Ganzen verbinden. Die Heimatbühne lädt alle Dorfbewohner, Theaterfreunde und Plosebergiler ein, vom 29. Juli bis 18. August (mit Ausweichterminen bis 24. August) sich diese lustig-ernste, humorvolle und tiefgründige Darstellung anzusehen. Musikalische Unterstützung erhält die Hei-

matbühne durch den Südtiroler Liedermacher Markus DOGGI Dorfmann, der dem ganzen Stück einen musikalischen Rahmen gibt. Zusammen mit dem Kapellmeister der Musikkapelle St. Andrä Christian Graf werden die Lieder und Instrumentalstücke mit Maria Sagmeister, Ariane Profanter und Monika Prader einstudiert, die dann im Trio vokal und instrumental dem Freilichttheater eine ganz besondere Note aufsetzen werden.

Ein weiterer wichtiger und zeitintensiver Aspekt im heurigen und letzten Jahr ist und war die Fertigstellung des Mehrzwecksaales in der neuen Grundschule von St. Andrä. Damit die Heimatbühne ihre Stücke auch wieder im Saal auf die sogenannten Bretter, die die Welt bedeuten, bringen kann, bedarf es noch einigen handwerklichen Arbeiten und Installationen, die ohne der großzügigen Finanzspritze der Gemeinde Brixen und Südtiroler Landesregierung nicht möglich wären. An dieser Stelle möchte sich die Heimatbühne herzlich bei beiden Institutionen, aber vor allem bei Harald Duml herzlich bedanken, der unermüdlich um die Finanzierung kämpfte und alle Arbeiten, Ausschreibungen und Details am Werk „Mehrzwecksaal“ bis ins kleinste geplant hat und schaut dass die anzugehenden Arbeiten auch rechtzeitig fertig werden. Die Arbeiten schreiten gut voran und es wird in naher Zukunft schon die erste Saalproduktion stattfinden.

Die Heimatbühne St. Andrä möchte angesichts seiner vielseitigen und zeitintensiven Tätigkeit all seinen Mitgliedern aufrichtig

„VERGELT'S GOTT“ sagen. Es sind viele Stunden und Tage von Nöten um solche Produktionen, Aufbauten, Ausräumarbeiten, ecc. zu bewerkstelligen. Ein Verein lebt nur von seinen Mitgliedern, die mit Energie und guten Willen zur Sache sogar Berge versetzen können. DANKE!

PS: Alle Infos zum Freilichttheater erhaltet ihr auf unserer Website www.heimatbuehne-standrae.it - schaut rein, würde uns freuen! ///hoi

„Die 7 Todsünden“

In den letzten Jahren kam bei uns vermehrt der Wunsch auf, anstelle eines Lustspiels einmal ein Drama aufzuführen und dieses Jahr sollte es soweit sein.

Wir führten im April 2017 fünf Mal den Dramenzyklus „Die 7 Todsünden“ von Franz Kranebitter auf.

Dabei haben wir uns auf vier Zyklen („Der Naz, der Giggl, der Med und der Joch“) konzentriert und begannen bereits im Dezember 2016 mit den Proben.

Insgesamt standen 18 Spieler auf der Bühne, von denen zwei Spieler eine Doppelrolle übernahmen.

Musikalisch begleitet wurden die Stücke von Herta Oberrauch, bei der wir uns auf diesem Weg nochmals recht herzlich bedanken.

Ein großes Dankeschön geht auch an die „Ofra Lausgitschn“, die bei unserer Premiere ihren ersten offiziellen Auftritt auf der

Bühne hatten. Wir können nur sagen „Super gemacht und weiter so!!“
Hier einige Eindrücke unserer Aufführungen und bis zum nächsten Mal: Schian wors mit enk!! ///sf





Bezirkstag der Schützen

Der heurige Bezirkstag des Schützenbezirks Brixen fand am 12. März in Afers statt. Zu diesem besonderen Anlass wurden alle Vereine des Dorfes zur Teilnahme eingeladen, zur Freude der ganzen Bevölkerung von Afers und der Aferer Schützenkompanie. Für die Schützenkompanie Afers war es eine große Herausforderung, da neben der Organisation der Veranstaltung auch noch das Exerzieren mit dem Gewehr erlernt werden musste. Dafür probten wir ein ganzes Jahr.

Der Bezirkstag fand unter dem Kommando des neuen Hauptmannes Martin Frener statt. Die Aufstellung für den Einzug wurde bei der neuen Feuerwehrrhalle gemacht.

Die Musikkapelle marschierte gefolgt vom Block der Ehrengäste (angeführt vom Bezirksmajor Helmut Oberhauser). Im Anschluss folgte der Block des Bezirkes (angeführt vom Bezirksmajorstellvertreter Albin Huber) und der Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr Afers! Den Schluss des Festzuges machte die Ehrenkompanie Afers (angeführt von Hauptmann Martin Frener)! Die Ehrenkompanie Afers wurde von Ehrenhauptmann Sepp Federspieler (Gostner aus Lüsen), Ehrenhauptmann Michael Prosch (Gostner St. Leonhard), Ehrenhauptmann Hubert Larcher (St. Andrä), sowie von weiteren sieben Schützen bzw. Offizieren der Schützenkompanie St. Andrä unterstützt! Alle gemeinsam zogen wir in die Pfarrkirche von Afers, wo Pater Reinald Romaner mit uns die Heilige Messe feierte. Das Highlight folgte anschließend: Die Ehrenkompanie führte gemeinsam mit der



Ehrenkompanie Afers



Schützenhauptmann Martin Frener beim Durchführen der Ehrensalue

Musikkapelle Afers den Brixner Schützenmarsch „Hoch an“ auf: Die Kompanie Afers schoss dabei ihre erste offizielle Salve, die wirklich gut geschossen war. Der Hauptmann konnte sich über viel Lob der Kompanievertretungen des Schützenbezirks Brixen freuen. Bei den Grußworten des Hauptmanns Martin Frener am Beginn der Jahreshauptversammlung bedankte er sich bei der Musikkapelle Afers und bei der Feuerwehr Afers für die Unterstützung. Gedankt wurde auch der Schützenkompanie Brixen, die 8 Gewehre das ganze letzte Jahr über kostenlos zur Verfügung stellte und Hannes Auer von der Schützenkompanie Natz, der die Ausbildungsarbeit übernommen hat! Der größte Dank ging wohl an die Kameraden und Marketenderinnen seiner Kompanie und an seine Freundin. ////mf

Suppenonntag

Am 5. März 2017 veranstaltete die Kath. Frauenbewegung St. Andrä den traditionellen Suppenonntag. Es wurden wieder zahlreiche Suppen wie Gulaschsuppe, Kürbis- oder saure Suppe angeboten. Auch Tirtln und Krapfen fanden großen Anklang. Die Organisatorinnen freuten sich über die hohe Beteiligung der Bevölkerung. Gedankt sei Allen die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen beigetragen haben.////red



Preiswatten der Schützen

Das mittlerweile schon traditionelle Preiswatten der Schützenkompanie Afers fand am 2. April im Jägerheim in Afers statt! Die Kompanie konnte sich wieder über zahlreiche SpielerInnen freuen! Es wurden ein 64er-Spiel und sechs 16er-Spiele gemacht und bereits kurz nach 19 Uhr war die Preisverteilung! Das 64er-Spiel gewann dasselbe Paar wie schon im Vorjahr: Kalr Plattner und Hermann Leitner! Auch Poschen und Drehndln fand großen Anklang, die Lose waren bereits um 14 Uhr ausverkauft, da es immer sehr viele Preise zu gewinnen gibt! In diesem Zusammenhang bedankt sich der Hauptmann Martin Frener bei allen Sponsoren und auch Spielern nochmals herzlich: „Helft ins nechste Johr a wida, donkschin!“

Kurze Vorschau!

Am 25. Juni findet nach der Herz-Jesu Prozession wieder der Frühschoppen statt

Am 23. Juli findet der Jakobiner Kirchtage heuer wieder mit Seilziehen statt ////mf

„Zwergentreff“ ein voller Erfolg

Mit Anfang März öffnete der „Zwergentreff“ im Vinzenz-Goller-Haus einmal wöchentlich seine Türen.



Viele Eltern mit ihren Kleinkindern bis zum Kindergartenalter nutzten das Angebot, sich in einem gemütlichen Raum zu treffen um sich kennen zu lernen und auszutauschen.

Die Gemeinde stellte nicht nur den Raum, sondern auch einige alte Möbel aus dem Kindergarten und der Bibliothek zur Verfügung. Dank den zahlreichen Sachspenden aus der Bevölkerung und der engagierten Mithilfe der Eltern konnte der Zwergentreff gemütlich gestaltet und mit Spielangebot ausgestattet werden. Ein Dank gilt auch dem Wohnzentrum Jungmann für einen neuen Teppich und der Raiffeisenkasse für

die finanzielle Unterstützung. In den Sommerferien bleibt der Raum geschlossen. Das Organisationsteam freut sich auf ein Wiedersehen im September.

Frühlingsfahrt der Bauernsenioren

Am 9. Mai früh morgens begann für uns ein schöner Tag. Mit Busfahrer Albert vom Busunternehmen Pizzinini fuhren wir durchs Pustertal bis nach Sexten, wo wir unseren „Halbmittag“ genossen. Die Wolken verzogen sich und ab dem Kreuzbergpass erfreuten sich alle über die herrliche Bergwelt. Val di Cadore mit den verschiedenen kleinen Ortschaften war unser nächstes Ziel und ein kurzer Aufenthalt in Sappada. Im Gasthof Jäger in Arronzo genossen wir die italienischen Gerichte und der Rotwein mundete allen besonders gut.

Weiter gings über Cortina – Falzarego – Valparolapass – St. Kassian – Kolfuschg zum Grödnerjoch. Durchs Grödnertal ging unsere Tagesfahrt heimwärts.

Dank an alle Teilnehmer, besonders an Friedrich als vorzüglichen Reiseleiter. ////mpr



Preiswatten der Bauernsenioren

Mit einem Überraschungsgeschenk für die „Seppln“ begann unser alljährliches Preiswatten und Poschen im Villhaus. In den vorhandenen Räumen war für die vielen Spieler ausreichend Platz zur Verfügung. Viele Ortsgruppen aus dem Eisacktal sind unserer Einladung gefolgt, zur Freude der Bauernsenioren.

Die vielen schönen Preise kamen gut an und eine kleine Primel beim Ausgang für alle rundete unsere Veranstaltung ab.

An Martin und Friedrich Frener, an alle „Karter“, freiwilligen Helfer ein Vergelt's Gott für den gelungenen Ablauf der Veranstaltung.

1. Preis: Helene Eisenstecken – Ernst Gostner

2. Preis: Alois Prosch – Hans Piok

3. Preis: Sepp Prader – Leo Gostner

Potzer: Gottfried – Conny *////mpr*

Jahreshauptversammlung des ASC Plose

Es ist wieder soweit – am Freitag, 16. Juni wird der ASC Plose Rechenschaft über das abgelaufene Sportjahr geben. Viel hat sich bewegt, die neuen Vereinsfunktionäre haben ihre Tätigkeiten in den verschiedenen

Sektionen abgewickelt und unseren Athleten ist es gelungen, gute bis großartige Leistungen zu erbringen.

Erfolgreich gearbeitet hat die Sektion Ski – über 60 Kinder wurden in den verschiedenen Altersklassen betreut. Herausragende Ergebnisse hat dabei u.a. Theresa Piok erzielt. Neben sehr guten Ergebnissen bei den lokalen Rennen, wurde sie bei der Landesmeisterschaft dritte in ihrer Kategorie und hat dabei viele ihrer Mit-Konkurrentinnen hinter sich gelassen. Die Erfolge sind auch darauf zurückzuführen, dass neue junge Skilehrerinnen und Skilehrer mit viel Elan ihre Arbeit verrichtet haben. Die Tätigkeiten im Freestylebereich waren durch großen Schneemangel stark eingeschränkt. Unsere Athleten mussten auf andere Gebiete, vor allem auf die Seiseralm, ausweichen. Dies hat dazu geführt, dass die Motivation vieler in Mitleidenschaft gezogen wurde. Gleiches galt für die Sektion Rodeln. Aufgrund einer zusätzlichen Verschiebung des Dorfrodelrennens war es nicht mehr möglich einen freien Termin bzw. eine geeignete Piste zu finden, um diese Veranstaltung durchzuführen. Schade, da in den letzten Jahren immer viele Familien mit dabei waren.

Unsere Kegelmanschaften haben mit viel Erfolg an den verschiedenen Meisterschaften teilgenommen. Insgesamt ist der Zuspruch zu dieser Sportart im steigen - dazu tragen offene Veranstaltungen wie das Dorfkegeln bei.

Die Zusammenarbeit mit der Tennisakademie von Brixen konnte ebenso weitergeführt werden. Gemeinsam werden Kurse

für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene angeboten. Nach einer längeren „Durststrecke“ in den letzten Jahren, scheint das Interesse an dieser Sportart wieder im zunehmen zu sein.

Groß ist nach wie vor der Zulauf im Fußballsport. In den verschiedenen Jugendklassen wurde mit viel Begeisterung gearbeitet; etwas schwieriger war es im Juniorenbereich, wo auch eine Zusammenarbeit mit dem Nachbarsverein erfolgt. Unterschiedlich die Meisterschaft der 1. Mannschaft – mit viel Elan ging es in die Hinrunde, die Rückrunde war dann nicht mehr so erfolgreich. Verletzungspech aber auch das fehlende Glück, haben mit dazu beigetragen, dass der Lauf etwas gebremst worden ist. Abgerundet wird das Programm dieser Sektion durch die erfolgreichen Freizeitkicker, sowie die Altherren, welche die lokalen Meisterschaften mit viel Einsatz bestritten haben.

All diese Tätigkeiten in den verschiedenen Sektionen erfordern viel Einsatz und Organisation. Die Sektionsleiter sind dabei stark gefordert. Die Bürokratie wird zusehends mehr, die Auflagen werden größer und die Verantwortung nimmt ständig zu. Nur über ein professionelles Arbeiten ist es möglich, die verschiedenen Programme durchzuführen. Eine große Herausforderung stellt die wirtschaftliche Situation des Vereins dar; die Unterstützung der öffentlichen Verwaltungen werden nicht mehr, die Sponsoren sind immer schwieriger zu finden. Daher müssen die einzelnen Sektionen ihre Haushalte durch Veranstaltungen aber

auch durch Beiträge von Seiten der Eltern aufrunden.

Allen, welche die sportliche Tätigkeit am Herzen liegt und welche unseren Verein in diesem Sinne unterstützen gilt ein ganz besonderer Dank. Neben der Landes- und Gemeindeverwaltung gilt dies vor allem für die Raiffeisenkasse Eisacktal, welche dem ASC Plose seit dem Gründungsjahr begleitet. Markus Sader, selbst ehemaliger Fußballer im ASC Plose, hat in den letzten Jahren den Verein großzügig unterstützt – dafür gebührt ihm unser aller Dank.

Nicht zu vergessen, sind all die anderen, vor allem die vielen Wirtschaftstreibenden unseres Berges, welche die Tätigkeiten des ASC Plose mit Interesse verfolgen und zur Bilanz des Vereins beitragen.

Es gibt noch viel mehr an Information.

Im Rahmen der Vollversammlung am 16. Juni 2017 werden die Tätigkeiten in den einzelnen Sektionen vorgestellt und der Rechenschaftsbericht des Vereins abgegeben. Die Verantwortlichen und der gesamte Ausschuss freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Vollversammlung: 16.06.2017 Freitag,
20.00 Uhr Sportbar ///mp

ASC Plose und seine Jugendarbeit

Der ASC Plose hat immer sehr großen Wert darauf gelegt, dass eine gute Jugendarbeit

geleistet wird und somit die Basis für die 1. Mannschaft zu schaffen, um längerfristig Erfolg zu haben. In den letzten Jahren ist dieses Vorhaben etwas ins Stocken geraten. Dass hat mehrere Gründe, zum einem waren wir in der Schule zu wenig präsent, zum anderem fehlt in St. Andrä im Dorfzentrum die nötige Infrastruktur, sprich Bolzplatz, wo die Kinder sich in ihrer Freizeit treffen können, um Fußball zu spielen.

Somit ist die Sektion Fußball gezwungen, noch mehr Zeit in die Jugendarbeit zu investieren, um die Qualität der Spieler/innen zu steigern. Somit hat sich die Sektion ein Programm auferlegt, das neben dem normalen Fußballtraining, einem periodisch individuellem Techniktraining, Hallentraining mit Turniereinsätzen im Winter und das Fußballcamp im Sommer beinhaltet.

Auch gute Trainer versuchen wir zu finden, um die Qualität zu steigen.

So langsam zeigt diese Engagement Wirkung und heuer stellten wir in der U-10 erstmals seit 10 Jahren wieder zwei Mannschaften und eine U-8 Mannschaft. Auch in der Fußballschule für die 5-6 jährigen Buben und Mädchen sind wir sehr aktiv und das Angebot wird auch sehr gut angenommen.

Auch das Training wurde etwas umgestellt und an den Freitagstrainings, wo alle Gruppen anwesend sind, tummeln sich 45 Kinder auf den Fußballplatz, was beachtlich ist. Somit hoffen wir, dass wir den Kinder auch längerfristig eine gute Ausbildung geben können und weiterhin gute Fußballer auf dem Ploseberg bestaunen können. Zu Zeit

haben wir einige gute Fußballer in unseren Reihen, wie unser Kapitän Günther Fischer oder unser Torschützenkönig der letzten 2 Jahre Hansjörg Stockner, der die 200-Tor-Bestmarke im vorletzten Spieltagen übersprungen hatte. Nicht zu vergessen, die alten Hasen, wie unser Trainer Matthias Regele, Roman Prosch, Armin Markart, Andreas Messner, Max Tinkhauser, die einige Oberligaklubs (Trient, Alense, Tramin, SSV Brixen usw.) das Fürchten lehrten. Nach 16 Jahren in der Landesliga und 3 Jahren in der regionalen Oberliga, hat sich der ASC Plose in der Südtiroler Fußballwelt einen Namen gemacht.

ASC Plose Landesliga

Trainer Matthias Regele und
Co Trainer Roman Prosch

ASC Plose Junioren

Jahrg. 96/97 – Trainer Werner Bacher

SG Plose/Lüsen U-15 VSS

Jahrg. 2000/02 – Trainer Marco Miuli

SG Plose/Afers I U-10 VSS

Jahrg. 2006/07 – Trainer Philipp Simeoni

SG Plose/Afers II U-10 VSS

Jahrg. 2007/08 – Trainer Norbert Profanter

SG Plose/Afers U-10 VSS

Jahrg. 2008/09 – Trainer Tobias & Raphael



SG Plose/Afers Fussballschule

Jahrg. 2009 u. jünger – Übungsl. Lukas und Gabriel

Da wir in einigen Jahrgängen keine Mannschaft haben, spielen unsere Spieler in anderen Vereinen.

ASV Milland B-Jugend: Thomas Pichler und Simon Bodner

ASV Milland C-Jugend: Hannes Ellemunt, Lukas Palla und Florian Wierer

ASV Lüsen U11 VSS: Elia Lampacher und Martin Leitne *////mp*

Sektionen Genüge zu tun. Grund dafür war auch die Tatsache, dass der alte Vereinsbus ausgetauscht werden musste. Einen großen Teil der Finanzierung hat die Stiftung der Südtiroler Sparkasse übernommen. Für den Rest konnten verschiedene Unternehmen und Firmen unseres Berges gewonnen werden, darunter die Baggerfirma Messner Konrad, die Firma Jungmann, Plose Metallbau, P3, Firma Haitec, Hotel Fischer, Rossalm, Gasthof Torggler, Allianz Pattis & Klapfer, die Tankstelle Angerer sowie Hydrauliker Piok Helmuth und das Skigebiet Plose AG. Dafür ein herzlicher Dank von Seiten des Vereins.

Nicht zu vergessen ist die Raiffeisenkasse Eisacktal, welche durch eine großzügige außerordentliche Zuwendung zur Weiterführung des zweiten Busses beigetragen hat. Darüber hinaus wurden auch die Ski-anzüge unserer jungen Athleten mitfinanziert. Ein Dankeschön den Verantwortlichen unseres Bankinstitutes. *////mp*

Neuer Vereinsbus für den ASC Plose

Vor kurzem konnte ein neuer Bus vom ASC Plose in Betrieb genommen werden. Seit längerer Zeit hat sich der Ausschuss bemüht, einen neuen Bus anzukaufen, um den Notwendigkeiten in den einzelnen

ASC Plose Einweihung neuer Bus



Musikkapelle St. Andrä: Das erste Glanzlicht ist gesetzt

Die Musikkapelle St. Andrä hat ihren ersten Höhepunkt des Jahres hinter sich: Sie veranstaltete unter der Leitung von Kapellmeister Christian Graf am Sonntag, 28. Mai einen Frühschoppen mit Marschparade, der unter dem Zeichen „it's showtime“ stand. Das Publikum kam bei dieser unkonventionellen, von Josef Fischer moderierten Veranstaltung voll auf seine Kosten.

Schon der Einzug mit dem Marsch „Mein Heimatland“ weckte Erwartungen. Dem folgten ein klassischer Teil mit Klassikern wie „Rosen aus dem Süden“, zwei Traditionsmärsche mit dem Wiltener Schützmarsch und dem Florentiner Marsch, ein Block mit Egerländer Blasmusik, ehe es in den abschließenden Teil mit modernen Klassikern wie „My Way“, „Flashdance“ oder „Musik ist Trumpf“ überging.

Höhepunkt war das zur Solistenparade umfunktionierte Stück „Watermelon Man“, das gleichzeitig Themengeber für die zum Frühschoppen angebotenen Wassermelonen war. Des Weiteren konnten Thomas Stoll an der kleinen Trommel („Lieblingstrommler“) und Martin Psailer am Alphorn („Alphornzauber“) mit Solos überzeugen. Nach dem Abschlussstück „Abba Gold“ folgte eine weitere Marschparade zum Auszug mit dem Radetzky marsch im Zugabenblock.

Die Kapelle möchte sich bei dieser Gelegenheit auch über den großen Zuspruch und die vielen gespendeten Sachpreise für die Lotterie bedanken. Es gab wieder weit über 100 Preise zu gewinnen!

Bevor es für die Kapelle in die Sommerpause geht, stehen noch die Umrahmung der Firmung am Pfingstsonntag und der traditionellen Prozessionen an Fronleichnam und Herzjesu sowie ein Konzert in Kiens (am 24. Juni) an.

Die wichtigsten Termine im Sommer zum Vormerken seien an dieser Stelle auch schon angekündigt:

Am 22. Juni spielt die Kapelle beim Feuerwehrfest in St. Andrä.

Die Abendkonzerte finden in diesem Jahr am 5., 12. und 26. August statt.

Am 10. September folgt der bereits traditionelle Frühschoppen auf dem Festplatz und am 17. September wirkt die Musikkapelle beim Bezirksmusikfest in Brixen mit.

Bereits avisiert seien auch die Sammelaktion, die die Musikkapelle in diesem Jahr voraussichtlich Ende Oktober durchführen wird und auf eine ähnlich freundliche Aufnahme wie in den letzten Jahren hofft, sowie das Cäcilienkonzert im November. Dann wird die Kapelle zum ersten Mal im Saal der neuen Grundschule spielen. ////tp

DA WAR NOCH WAS

Vollversammlung 2017 der Raiffeisenkasse Eisacktal

Gute Geschäftsentwicklung und neue Synergien durch Digitalisierung und Gruppenbildung

Brixen, 28.04.2017: Bei der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Eisacktal im Forum Brixen konnten Präsident Peter Winkler und Direktor Karl Leitner den anwesenden Mitgliedern ein gutes Geschäftsergebnis für das Jahr 2016 präsentieren. Mit einer Steigerung von 4,9 % erreichte das Kundengeschäftsvolumen zum Jahresende 1.006,0 Mio. € und überschritt damit die Milliardengrenze. Der Jahresgewinn belief sich auf rund 2,0 Mio. €.

Gute Geschäftsentwicklung 2016. Präsident Peter Winkler und Direktor Karl Leitner zeigten sich mit dem Geschäftsergebnis zufrieden. Mit einem starken Plus von 4,1 % erreichten die direkten Einlagen zum Jahresende 492,6 Mio. €; die indirekten Einlagen konnten mit einem Zuwachs in Höhe von 4,4% auf 109,1 Mio. € gesteigert werden. Gut entwickelten sich erneut auch die Kundenausleihungen, die mit einem Plus von 6,0 % auf 404,3 Mio. € gesteigert werden konnten. Das **Kundengeschäftsvolumen**

erreichte mit einem Zuwachs von 4,9 % zum Jahresende insgesamt **1.006,0 Mio. €**. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde trotz stabiler Erträge wieder durch hohe Zahlungen für die Einlagensicherung und zur Rettung italienischer Banken belastet. Dennoch gelang es der Raiffeisenkasse erneut, mit einem **Jahresgewinn nach Steuern von rund 2,0 Mio. €** ein ansprechendes Ergebnis zu erzielen.

Strategische Herausforderungen. Ein zentrales Thema im Rahmen der Vollversammlung war die **Bildung der genossenschaftlichen Bankengruppe der Südtiroler Raiffeisenkassen**, durch die man sich Synergieeffekte und neue Chancen für die Bank und damit auch für ihre Mitglieder und Kunden erwartet. Zu den Herausforderungen und Chancen im laufenden Jahr zählte der Direktor neben der aktiven Mitgestaltung im Rahmen der Gruppenbildung auch die Steigerung der Effizienz der Prozesse, die Optimierung der Kosten zur nachhaltigen Sicherung der Wirtschaftlichkeit sowie die Weiterentwicklung attraktiver bedarfsgerechter Lösungen für Kunden und Mitglieder.

Antitrust-Strafe durch das Gericht aufgehoben. Der Präsident konnte den

Präsident Peter Winkler



Mitgliedern auch noch eine besonders gute Nachricht überbringen: Das Verwaltungsgericht Latium hatte die im Jahr 2016 von der Wettbewerbsbehörde gegen einzelne Raiffeisenkassen, die Landesbank und den Raiffeisenverband verhängten **Geldbußen annulliert**.

Zur Erinnerung: Nach einer Eingabe der Verbraucherzentrale Südtirol im Dezember 2013 war die römische Wettbewerbsbehörde AGCM zum Schluss gekommen, dass sich die Raiffeisenkassen, die Raiffeisen Landesbank und der Raiffeisenverband unrechtmäßiger Kartellbildung schuldig gemacht hatten. Die Wettbewerbsbehörde verhängte über 26 Mio. € an Verwaltungsstrafe über Raiffeisen – darunter rund **2,3 Mio. € an die Raiffeisenkasse Eisacktal**. Die Geldbußen mussten umgehend bezahlt werden; gleichzeitig aber wurde beim zuständigen Verwaltungsgericht Latium Rekurs gegen die Strafzahlung eingelegt. Am 8. März 2017 fand die Verhandlung in Rom statt. und am 20.04.2017 wurde das Urteil, das die Argumente von Raiffeisen angenommen hatte, veröffentlicht. Für die Wettbewerbsbehörde besteht zwar noch die Möglichkeit zum Rekurs vor dem Staatsrat in Rom, das Urteil ist aber vollstreckbar und die zu Unrecht kassierten Beträge sind von der Behörde zurück zu erstatten.

Innovativ: Digitalisierung und Multikanalität Auch 2017, berichtete Vizedirektor Christof Mair, setze die Raiffeisenkasse wieder auf Innovation. Nachdem im vergangenen Jahr ein neues Vertriebsmodell unter dem Motto „Filiale der Zukunft“ mit mehr

Spezialisierung im Service und in der Beratung, neuen Öffnungszeiten sowie dem AssistenzCenter für E-Mail- und Telefon Banking aus der Taufe gehoben wurde, ist es der Raiffeisenkasse inzwischen gelungen, ihr digitales Angebot erneut zu erweitern. Kunden können nun ihre Aufträge auch mittels **WhatsApp** erteilen und die Bank während der Öffnungszeiten über **Live Chat** auf der Webseite erreichen. Mit diesen beiden in der Südtiroler Bankenlandschaft einzigartigen Angeboten macht die Raiffeisenkasse Eisacktal einen weiteren großen Schritt in Richtung Raiffeisen 2.0.

Zertifizierung als GreenEvent. Zum dritten Mal organisierte die Raiffeisenkasse die Vollversammlung nach GreenEvent-Kriterien: Zu den Maßnahmen zählten unter anderem der klimaneutrale Druck von Einladungen und Geschäftsbericht auf Recyclingpapier, der Einsatz von Mehrweg- und recycelbaren Materialien bei Verpflegung und Dekoration, regionale und biologische Produkte bei der Verköstigung und die Bereitstellung eines Sammeltaxi-Dienstes für die Heimfahrt der Mitglieder. *///red*

Hey du! Ja genau du!

Du siehst aus, als hättest du Lust, ein Jahr mit uns als Zivildienener zu arbeiten! Was du dafür mitbringen musst? Die Motivation, jeden Tag dein Bestes zu geben, eine offene Persönlichkeit und jede Menge Freude an

der Arbeit mit anderen Menschen. Du hast keine medizinischen Vorkenntnisse? Überhaupt kein Problem. Du erhältst eine umfangreiche Ausbildung und wirst bestens auf deine Aufgabe vorbereitet. Du wirst so lange begleitet, bist du bereit für deine Aufgabe bist. Der Zivildienst richtet sich an alle in Südtirol ansässigen Personen zwischen 18 und 28 Jahren, welche ein Jahr einem sozialen Zweck widmen möchten. Im Landesrettungsverein Weißes Kreuz werden die Zivildienstler in unseren über dem ganzen Land verteilten Sektionen vorwiegend im Krankentransport eingesetzt. Darunter versteht man geplante Transporte von Patienten, wobei unsere Zivildienstler vorwiegend für die Betreuung der Patienten während

der Fahrt zuständig sind. Sollte ein Zivildienstler auch Interesse am Rettungsdienst finden, so kann er bereits während des Zivildienstes erste Erfahrungen in diesem Bereich sammeln sowie die entsprechende Ausbildung machen. Voraussetzungen für eine Teilnahme sind die italienische Staatsbürgerschaft, keine Vorstrafen, die Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache sowie die physisch und psychische Eignung. Die Rahmenbedingungen für den Zivildienst sind dabei eine 35 Stundenwoche mit 5 Arbeitstagen und einem Gehalt zwischen 433,80 € und 450,00 €. Greif also zum Telefonhörer und melde dich unter der grünen Nummer 800110911 oder unter zivildienst@wk-cb.bz.it. Wir freuen uns auf dich. *////red*

BAUKONZESSIONEN

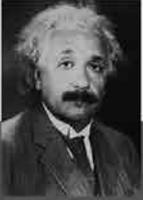
Baukonzessionen St. Andrä u. Afers

Mair Stefan	Afers	Abbr. u. Wiederaufbau Hof mit Erweiterung
Pernthaler Heinrich	Afers	Errichtung Holzlege
Niederwieser Matthias	Mellaun	Errichtung Unterstand
Stockner Andreas	Mellaun	Err. Räume Urlaub am Bauernhof
Winkler Hansjörg	Afers	Stockentfernung u. Verlegung Feldweg
Torgglhof KG	Karnol	San. u. Erweiterung Torgglhof
Hotel Gasserhof	St. Andrä	Quantitative u. Qualitative Erweiterung
Prader Oskar	Afers	Errichtung Jungviehstand mit Weidezaun
Schatzer Franz	St. Andrä	Stockentfernung Gp. 1150
Messner Erna	Afers	Wintergarten u. Überdachung
Prosch Oswald	St. Leonhard	Innenarbeiten mit Änderung
Prader Helmuth	Afers	Änderung Außengestaltung
Lutz Verena	St. Andrä	Umbau Garage
Obexer Konrad	Klerant	Abbr. u. Wiederaufbau Stadel

Alles Gute zum Geburtstag!

- 94** Johanna Stampfl
Vinzenz Goller Weg
- 92** Josef Pernthaler,
Winkler
Johanna Langhofer Oberhofer
Hundsleiten
- 91** Gustaaf De Loor
Mellaun
- 90** Marianna Mair Fischer
Widmann
Marianna Thaler Ellemunt
Vinzenz Goller Weg
- 86** Josef Winkler, *Unterprantschöll*
Mathilde Tauber Prader, *Feichter*
Andrä Oberrauch, *Oberhuber*
- 85** Heinrich Larcher
Wieser
- 84** Juliana Palla Wieland
Reifer
- 83** Emma Rosa Kofler Prader, *Afers*
Emma Mair Agreiter, *in der Flaue*
- 82** Franz Nussbaumer, *Afers*
Josef Dorfmann, *Niederhof*
Ida Madlaner, *St. Leonhard*
Anna Elisabeth Kanefzky
geb. Feyerabend, *Vinzenz Goller Weg*
Peter Ramoner, *Mellaun*
- 81** Anton Fischer, *Klerant*
Maria-Clara Lang Gufler, *St. Leonhard*
- 80** Albert Fischer, *Klerant*
Antonia Rastner Prosch, *Kircher*
Maria Prosch Thaler, *Penille*
Rosa Messner Tauber, *Gitschoar*
- 75** Maria Obkircher Rabanser, *Oberthaler*
Maria-Anna Grabislander Oberhauser
Wieser
Lorenz Jocher, *Hofer*
- 70** Albin Graber, *Rutzenberg*
Notburga Engl Bacher, *Karnol*

Albert Einstein



Mahatma Gandhi



Maria Theresia



Es gibt Ideen, die das Leben der Menschen verändert haben.



Mutter Teresa



Leonardo da Vinci



Unsere auch.

Vor mehr als 100 Jahren hat Friedrich Wilhelm Raiffeisen die erste Genossenschaft gegründet. Heute ist seine Idee aktueller denn je: Anteil haben, Anteil nehmen, Verantwortung übernehmen. Miteinander. Füreinander. Für die Ziele, die man hat. Für den Ort, in dem man lebt. Dazu bekennen wir uns. **Bewusst: Raiffeisen in Südtirol.**

